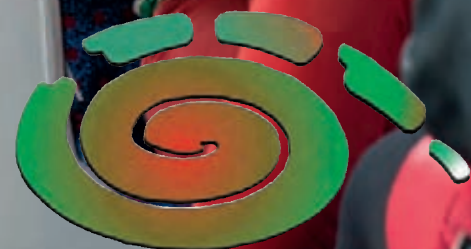


ÖKOPROFIT Erfurt

Auszeichnung
2012 / 2013

Erfurt 
LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Stadtverwaltung



Impressum

Herausgeber:



Redaktion:

Dezernat Stadtentwicklung und Umwelt – Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung

Layout:

Werbeagentur Kleine Arche GmbH, www.kleinearche.de

Texte und Bilder:

Erfurter ÖKOPROFIT-Betriebe, Stadtverwaltung Erfurt sowie die Kooperationspartner von ÖKOPROFIT Erfurt; © Titelfoto: Bild13 SportPresseFotos, www.bild13.com; Marcel Krummrich

gedruckt auf Recyclingpapier aus 100 % Altpapier

Projektförderung:



Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz (TMLFUN)



Europäische Gemeinschaft
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)

Hinweis:

ÖKOPROFIT® ist ein eingetragenes Warenzeichen der österreichischen Landeshauptstadt Graz.

Die Nutzungsrechte für die deutschen ÖKOPROFIT-Arbeitsmaterialien haben die Landeshauptstadt Graz und die Landeshauptstadt München.

Inhalt

Nachhaltig selber machen	2
ÖKOPROFIT. Was ist ÖKOPROFIT?	4
ÖKOPROFIT in Erfurt	6
Was wird konkret gemacht?	6
ÖKOPROFIT-Auszeichnung	7
ÖKOPROFIT Erfurt – die Ergebnisse	8
Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen/Ausblick	9
ÖKOPROFIT Erfurt – die Kooperationspartner	27
Projektangebote 2013/2014	30
ÖKOPROFIT Erfurt – Betriebe 2000–2013	32
Das Netzwerk – ÖKOPROFIT in Deutschland	33

Die Erfurter ÖKOPROFIT-Betriebe 2012/2013:

Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt	10
Studentenzentrum Engelsburg e.V.	11
Erfurter Sportbetrieb	12
Erfurter Teigwaren GmbH	13
Erfurter Verkehrsbetriebe AG	14
Kakteen-Haage	15
Klocke & Schumann GmbH & Co. KG	16
Messe Erfurt GmbH	17
PV Crystalox Solar Silicon GmbH	18
Sparkasse Mittelthüringen	19
SWE Stadtwirtschaft GmbH	20
Steidl Transporte Eisenach	21
Thüringer Aufbaubank	22
Tank und Umwelt GmbH	23
Universität Erfurt	24
vhs – Volkshochschule Erfurt	25
VMET – Verband der Metall- und Elektro-Industrie in Thüringen e.V.	26

Liebe Erfurterinnen und Erfurter, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

ÖKOPROFIT ist das Agenda-21-Projekt, mit dem seit zwölf Jahren mittlerweile 111 zu- meist Erfurter Betriebe und die Stadtverwaltung gemeinsam zeigen, was zukunftsfähiges und nachhaltiges Wirtschaften in Kooperation bringen kann. ÖKOPROFIT – ÖKOlogisches PROjekt Für Integrierte UmweltTechnik – ist ein betriebliches Umweltmanagementprogramm, das die Einsparung von Betriebskosten mit einer Entlastung der Umwelt verbindet und somit ökologische und ökonomische und auch soziale Folgekosten für die Zukunft reduziert.

Der durch das Projekt geförderte intensive Dialog der beteiligten Unternehmen untereinander und die Möglichkeit des Austausches mit städtischen Behörden stellen für die Betriebe einen weiteren wesentlichen und sehr geschätzten Aspekt dar. Als Zeichen hierfür werde ich den auf Anregung einiger Betriebe initiierten ÖKOPROFIT-Stammtisch, in dem abseits der fachlichen Workshoparbeit der persönliche Austausch vertieft und neue Ideen für umweltgerechtes und soziales Handeln in Erfurt entwickelt werden. Für das Engagement der siebzehn ÖKOPROFIT-Club-Betriebe, die bereits zum wiederholten Mal die Auszeichnung erhalten, bedanke ich mich sehr. Dank der Vorbildwirkung der bisherigen ÖKOPROFIT-Betriebe bin ich optimistisch, dass es auch im Jahr 2013 gelingt, die zehnte Einsteigerunde durchzuführen, in der Betriebe erstmalig eine ÖKOPROFIT-Auszeichnung anstreben.

Entsprechend der Kerngedanken ÖKOLOGIE und PROFIT haben die ÖKOPROFIT-Betriebe 2012/2013 mit ihren Umweltschutzmaßnahmen nicht nur die Umwelt entlastet, sondern auch Kosten gesenkt: So wurden, vielfach schon in der Projektlaufzeit, Ressourcen wie Energie und Wasser eingespart, Abfallmengen reduziert, aber auch Organisationsstrukturen optimiert und der Arbeits- und Brandschutz verbessert. Die damit verbundenen Einsparungen sind ein konkreter Erfurter Beitrag zum weltweiten Klimaschutz und schlagen sich positiv auf den Betriebskonten der Unternehmen nieder. Ein weiterer Zugewinn sind innovative Ideen, die sich aus der guten Kooperation zwischen Stadt und ÖKOPROFIT-Betrieben entwickeln. Ganz in diesem Sinne konnten wir im Jahr 2012 mit vier beteiligten

Unternehmen erstmals als Pilotvorhaben eine Workshopreihe „Betriebliches Mobilitätsmanagement“ starten. Eine Fortsetzung ist geplant. Als Stadt sind wir stolz auf die erneute Auszeichnung als „Stadt der Weltdekade Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und auf die Verabschiedung des Erfurter Klimaschutzkonzeptes.

2012 sollte das Jahr der Neuorientierung und Fokussierung nachhaltiger Entwicklung weltweit werden. Die Weltkonferenz „Rio+20“ im Juni 2012 in Rio de Janeiro hat jedoch einmal mehr gezeigt, dass auf internationaler Ebene nicht immer der notwendige Durchbruch erreicht und verbindliche Ziele festgeschrieben werden können. Von daher kommt es umso mehr auf uns selbst, die kommunale und regionale Ebene, an. Die Jahrestagung des Bundesverbandes deutscher Stiftungen, der Deutsche Naturschutztag und der Netzwerk-21Kongress für lokale Nachhaltigkeitsinitiativen in Erfurt 2012 standen thematisch unter dem Eindruck der Weltkonferenz in Rio. Ermutigend waren für mich hierbei die Vielzahl der Workshopthemen und Praxisprojekte, in denen gezeigt wurde, wie Nachhaltigkeit in Kommunen, Verbänden, Unternehmen, Stiftungen, Vereinen und Initiativen bereits heute gelebt wird und sich auch zunehmend in Strukturen verbindlich verankert. Meine Bitte an den Bund, die EU und die Bundesländer ist es, verlässliche und motivierende Rahmenbedingungen zu schaffen und auch die eigene Vorbildfunktion stärker wahrzunehmen.

Mein Dank gilt wieder dem Freistaat Thüringen, der aus Mitteln der Europäischen Union das Projekt ÖKOPROFIT und viele weitere unserer Agenda-21-Projekte von Beginn an aktiv begleitet und gefördert hat. Auf die weitere Zusammenarbeit auf Grundlage der Thüringer Nachhaltigkeitsstrategie freue ich mich.



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Andreas Bausewein'. The signature is stylized and written in cursive.

Andreas Bausewein
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Erfurt



Nachhaltigkeit selber machen

Die wesentliche Erkenntnis der Rio+20-Konferenz für die Kommunen und Initiativen heißt: Nachhaltige Entwicklung in eigener Verantwortung weiter entwickeln.



*„Local is global and global is local“...
„the road to sustainability runs
through the world's towns and
cities. By building sustainable towns
and cities, you will build global
sustainability“.*

Ban Ki Moon, UN Secretary General,
Rio+20, 2012

*„Indem kommunale Unternehmen
eine ausgewogene Versorgung
sicherstellen, indem sie ihre
Wirtschaftskraft einbringen und
sich ökologisch engagieren, leisten
sie einen wichtigen Beitrag für eine
nachhaltige Entwicklung und für
mehr Lebensqualität.“*

Andreas Bausewein,
Oberbürgermeister Erfurt, 2011

Von Rio zu Rio+20

1992 fand in Rio der erste Weltgipfel für eine nachhaltige Entwicklung, der sogenannte Erdgipfel, statt. 179 Staaten einigten sich darauf, in Zukunft ihr Handeln am Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung zu orientieren. Das dort verabschiedete Aktionsprogramm „Agenda 21“ bildet seitdem den Konsens, der global und lokal mit Inhalten gefüllt wird. Inhalte, die für eine nachhaltige ökologische, ökonomische und soziale Entwicklung im 21. Jahrhundert unabdingbar sind. Der durch die Agenda 21 angestrebte Ausgleich zwischen dem dauerhaften Schutz unserer Umwelt und der Lebensgrundlagen sowie der Befriedigung der Bedürfnisse der Menschen in der „Einigen Welt“ – heute sowie für die kommenden Generationen – ist als Ziel heute weltweit unumstritten. Allein der Weg dahin bleibt auf allen Ebenen auch 20 Jahre später weiterhin schwierig, wie sich auf der Rio+20-Folgekonferenz im Juni 2012 zeigte.

Die in den vergangenen 20 Jahren erzielten Ergebnisse, z.B. zur Erhaltung der Biodiversität, zur Erreichung der acht UN-Millenniumsziele bis 2015 oder insbesondere zum Klimaschutz und einer an nachhaltigen Kriterien ausgerichteten Weltwirtschaft, sind bei weitem nicht befriedigend. Trendwenden oder messbares Umsteuern hätten mittlerweile erkennbar sein müssen. Inwieweit nun die Minimalergebnisse der Rio+20-Konferenz insbesondere die noch zu erarbeitenden UN-Nachhaltigkeitsentwicklungsziele an Substanz und Relevanz für eine globale nachhaltige Entwicklung gewinnen werden, bleibt abzuwarten.

Zivilgesellschaft und Kommunen

Da sich parallel zu den internationalen und nationalen Strukturen seit 1992 die Kommunen mit ihrer zivilgesellschaftlichen Ebene zur vielleicht stärksten Kraft der Agenda 21 entwickelt haben, deren Rolle auch auf der Rio-Konferenz verstärkt wahrgenommen wurde, gilt es, diese Kraft für die weltweite nachhaltige Entwicklung in den kommenden Jahre aktiv zu gestalten.

Dies **„Nachhaltigkeit selber machen“** heißt erst einmal im engeren Wortsinne, lokal in den Kommunen und in der Zivilgesellschaft nachhaltige Aktionen, Konzepte, Strategien und Projekte weiter umzusetzen und zu leben und nicht auf Vorgaben des Bundes, der EU oder der Vereinten Nationen zu warten.

Allerdings wird auch lokal immer deutlicher, dass es auch vor Ort Zugpferde, Vorbilder, klarere Zielsetzungen und besserer Vernetzung bedarf. Die jeweiligen Erfolgskonstellationen gilt es zu finden. Ein Vorteil der kommunalen Ebene bleibt auch künftig sicher, dass vieles direkter, anfassbarer – häufig einfach alltagspraktischer und motivierender gelingen kann.

Interessanterweise wurde von den Regierungen in Rio 2012 angesichts des eigenen Unvermögens intensiv um das Engagement der Zivilgesellschaft geworben. Dies ist erst mal gut so. Hierin liegt neben der Chance jedoch auch die immer häufiger wahrzunehmende Gefahr des Rückzuges der nationalen und internationalen Ebene aus der eigenen Verantwortung. So wurde von Umweltminister Peter Altmaier nach der Rio+20-Konferenz



Zu den Agenda-21-Veranstaltungen 2012 zählten unter anderem der erste Tag der Kindermeinung mit Erfurter Grundschulen und die 11. Arena der Zukunft – nachhaltig verändern – in Verbindung mit dem deutschen Aktionstag Nachhaltigkeit. Erfurt war zudem Gastgeber des bundesweiten Netzwerk 21 Kongresses unter dem Motto „Nachhaltigkeit gestalten – Selbst ist die Region“. Kurz danach fand die erste Erfurter Vernetzungskonferenz Erfurter Initiativen und Vereine statt. Mit der Vergabe des ersten Erfurter Zukunftspreises an Kinder und Jugendliche bzw. Studierende konnten erstmals nachhaltige Ideen und Wettbewerbsbeiträge auch der Erfurter Jugend prämiert werden. Insgesamt stand das Agenda-21-Jahr unter dem Fokus von Partizipation und stärkerer Vernetzung.

geäußert: „Es fehlte der Druck der Straße.“ Dass Politik sich immer auch rückbindet an die Menschen vor Ort und den „Druck von unten“ ist hilfreich, demokratisch und notwendig. Dies kann aber kein Ersatz und keine Begründung für fehlendes oder unkoordiniertes, bruchstückhaftes Handeln der Regierungen sein.

Regierungen fordern

„Nachhaltigkeit selber machen“ heißt in diesem Kontext deshalb auch, dass die Zivilgesellschaft weiter nachhaltige Entwicklung und entsprechendes Handeln auf Grundlage z.B. von Verträgen, Nachhaltigkeitsstrategien und von verlässlichen Strukturen von den übergeordneten Ebenen, angefangen mit den Kommunen und Bundesländern, hin zu Bund, EU und UN einfordern muss.

Eine geeignete Plattform hierzu ist z.B. der jährliche Netzwerk21Kongress für Kommunen und lokale Nachhaltigkeitsinitiativen, für den im Oktober 2012 die Stadt Erfurt Gastgeberin war. Aber auch der 2010 vom Rat für nachhaltige Entwicklung initiierte Dialog „Nachhaltige Stadt“, an dem sich bisher 20 deutsche Oberbürgermeister, darunter auch Oberbürgermeister Andreas Bausewein für Erfurt beteiligen, kann sich zu einem in diese Richtung erfolgreichen Instrument weiterentwickeln. Darüber hinaus gibt es viele thematische Netzwerke wie z.B. zu Klima, Biodiversität, Bürgerbeteiligung, die eigenes Handeln mit gezieltem Lobbying für übergeordnete Ziele verbinden.

„Die treibenden Kräfte sinnvoll verbinden“, so das Ergebnis einer ICLEI-Studie 2012 im Vorfeld der Rio+20-Konferenz: „Lokale Nachhaltigkeitsprozesse sind geprägt durch die Kräfte, die sie initiieren: (...) Kommunalverwaltung, Zivilgesellschaft, Netzwerke, Nationalregierungen und internationale Partner geben lokalen Prozessen ihr Gesicht und eine bestimmte Qualität mit auf den Weg. Es ist wichtig festzustellen,

dass diese unterschiedlichen Qualitäten jede für sich wertvoll, aber nicht hinreichend für einen guten Nachhaltigkeitsprozess sind. Zusammen genommen ergeben sie ein simples, aber hilfreiches Kräftenetz: Ein idealer lokaler Nachhaltigkeitsprozess wird also die wesentlichen Eigenschaften miteinander verknüpfen und in sich vereinen. Er wird kommunale Entwicklungsstrategie, zivilgesellschaftliche Initiative, konzertierte Aktion gemeinsam mit anderen Kommunen, Teil eines nationalen Programms und internationale Partnerschaft zugleich sein.“ An diesen Erkenntnissen sollten sich sowohl lokale Nachhaltigkeitsprozesse selbst als auch entsprechende Unterstützungsprogramme von Bund, Ländern und EU bei ihrer Weiterentwicklung orientieren.

Und in Erfurt und Thüringen...

...sind diese Erkenntnisse angekommen.

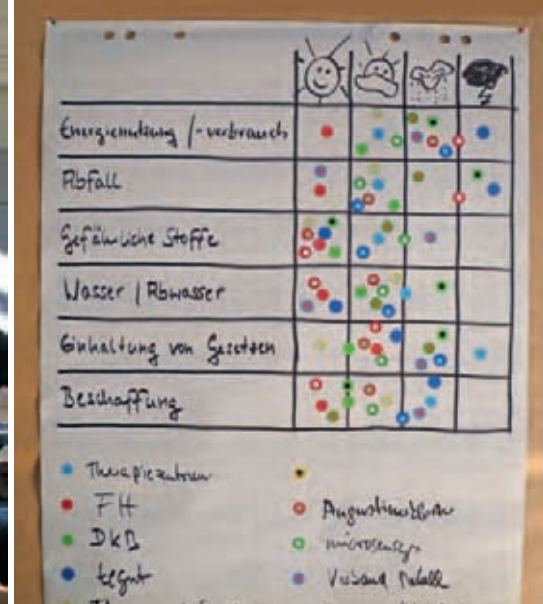
Im Rahmen der „Rio+20 vor Ort - Länderstudie Thüringen“ wurden Handlungsempfehlungen und Perspektiven für die lokalen Nachhaltigkeitsprozesse erarbeitet, die dieses Kräftenetz konkretisieren. An der Umsetzung wird intensiv gearbeitet. Geeignete Ansatzpunkte, bei denen auch die eigene Vorbildfunktion stärker wahrzunehmen ist, sind insbesondere bei der öffentlichen Beschaffung, der Reduzierung des Flächenverbrauchs, der Bürgerbeteiligung und der Bildung für nachhaltige Entwicklung gegeben. Hier bilden sich z.B. mit dem Netzwerk zum Bürgerbeteiligungshaushalt in Thüringen und den Ansätzen zu einem Fairtrade-Town-Netzwerk Thüringen bzw. zu fairer Beschaffung neue Strukturen heraus. Insbesondere zum Thema Energie/Klimaschutz sind mit einer Vielzahl von kommunalen Klimaschutzkonzepten und den zivilgesellschaftlichen Energiegenossenschaften neue Kooperationen im Aufbau. Nicht zuletzt kann auch an das frühere ÖKOPROFIT-Netzwerk der Thüringer Kommunen erfolgreich angeschlossen werden.



Die treibenden Kräfte [für lokale Nachhaltigkeit] sinnvoll verbinden

- Kommunale Strategie
- Zivilgesellschaftliche Initiative
- Konzertierte Aktion
- Nationales Programm
- Internationale Partnerschaft

Stefan Kuhn (ICLEI 2012)



ÖKOPROFIT. Was ist ÖKOPROFIT?



„Als Verband müssen wir Vorbild für unsere Mitgliedsunternehmen sein. Deshalb verstehen wir Ökonomie und Ökologie als Einheit und wissen, dass Ökologie am Arbeitsplatz auch ökonomischen Interessen dient.“

Herr Wilfried Hild, Stellvertretender Hauptgeschäftsführer Verwaltung/Verbandsorganisation, Verband der Metall- und Elektro-Industrie in Thüringen e. V.

„Unsere Umweltziele haben wir nicht aus den Augen verloren und haben auch im zweiten ÖKOPROFIT-Jahr zielstrebig daran gearbeitet.“

Silvio Zahn, Thüringer Aufbaubank

ÖKOPROFIT – Ökologisches Projekt für integrierte Umwelttechnik – ist ein Programm zur wirtschaftlichen Stärkung von Betrieben durch vorsorgenden Umweltschutz.

In Workshops und bei individuellen Firmenberatungen analysieren Betriebe verschiedenster Größenordnungen ihren Energie- und Materialverbrauch, ihre Stoffkreisläufe, die Produkte selbst, Mitarbeitermotivation im Umweltbereich, Brand- und Arbeitsschutz und vieles mehr. Ziel ist es, Ressourcen zu sparen, Emissionen zu vermeiden und letztendlich betriebliche Kosten wie auch ökologische Folgekosten zu senken.

Überdies ist ÖKOPROFIT eine günstige Möglichkeit, Erfahrungen mit anderen Betrieben auszutauschen, mehr Rechtssicherheit in speziellen Fragen zu erlangen und den betrieblichen Kontakt zu kommunalen Behörden zu verbessern.

Eine Auszeichnung als ÖKOPROFIT-Betrieb trägt zu einem steigenden Image der beteiligten Betriebe bei; zudem ist ÖKOPROFIT eine kostengünstige Vorarbeit für spätere Zertifizierungen nach EMAS III oder ISO 14001.

ÖKOPROFIT ist bewusst angelegt als Kooperationsprojekt zwischen Kommune und Wirtschaft. Es wurde 1993 im österreichischen Graz entwickelt und wird dort seitdem kontinuierlich durchgeführt. In München

wurde das Konzept bereits 1996 auch auf deutsche Verhältnisse angepasst. Bisher wurde ÖKOPROFIT von mehr als 100 europäischen Städten, darunter über 90 im deutschen Netzwerk, eingeführt. Über 2000 Betriebe konnten bereits als ÖKOPROFIT-Betrieb von ihren Kommunen oder Landkreisen ausgezeichnet werden, viele von ihnen in sogenannten ÖKOPROFIT-Clubs bereits mehrfach.

War Erfurt im Jahr 1999 zunächst die erste Stadt, die ÖKOPROFIT in den neuen Bundesländern eingeführt hat, so ist mit Eisenach/Wartburgregion, Mühlhausen, Jena, Saale-Holzland-Kreis, Gera und erstmalig 2008 Weimar auch in Thüringen ein kleines Netzwerk entstanden.

Von der ersten chinesischen Stadt Panzhuhua in Zusammenarbeit mit Hannover oder aus einer wissenschaftlichen Zusammenarbeit des polnischen Chestochowa und Dresden heraus ergeben sich von den Niederlanden, Italien, Ungarn, Slowenien, Russland bis Korea immer weitere Anknüpfungspunkte einer konkreten lokal-globalen Zusammenarbeit mit Gewinn.

Erfurt prüft hier die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit den eigenen Partnerstädten. Von diesen hat die deutsche Partnerstadt Mainz ebenfalls bereits mehrfach erfolgreich ÖKOPROFIT-Runden durchgeführt.



ÖKOPROFIT als Beitrag zu einer nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung

Das Kapitel 30 der Agenda 21 von Rio stellt die Privatwirtschaft als wichtigen Akteur des Prozesses der Agenda 21 in den Vordergrund. Unter anderem werden die Unternehmen aufgefordert, die Rolle des Umweltmanagements als eine der höchsten unternehmerischen Prioritäten für eine nachhaltige Entwicklung anzuerkennen.

ÖKOPROFIT verknüpft in diesem Sinne ökologischen Nutzen mit ökonomischem Gewinn und sozialer Gerechtigkeit und führt somit zu Verbesserungen in allen drei Dimensionen nachhaltiger Entwicklung:

- Senkung des Energie-, Wasser- und Rohstoffverbrauchs sowie Vermeidung von umweltschädigenden Emissionen und Abfällen,
- Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen durch Kostensenkungen, die Vermeidung von Risiken und die Förderung technologischer Innovationen,
- Sicherung von Arbeitsplätzen, Verbesserung des Arbeitsschutzes und Förderung der Mitarbeitermotivation.

Die Zusammenarbeit der unterschiedlichsten Akteure im Rahmen des ÖKOPROFIT-Projektes (Betriebe, Kommune, Beratungsunternehmen, Wirtschaftskammern, Umweltämter und weitere Beteiligte) ermöglicht außerdem, durch neue und kurze Kommunikationswege, ganz im Sinne des Auftrages der Agenda 21, gemeinsam an einer zukunftsfähigen Entwicklung des Gemeinwesens zu arbeiten. Eine Qualität, die von allen Beteiligten geschätzt wird und sich bis hin zu ersten Geschäftsbeziehungen und gemeinsamen Aktionen vertieft hat.

Mit der ÖKOPROFIT-Maßnahmendatenbank ist neben den geschützten Arbeitsmaterialien ein weiteres ergänzendes Hilfsmittel für die Betriebe und Berater im Internet eingerichtet worden: www.arqum.de/datenbank
Die Datenbank ordnet die Maßnahmen der deutschen ÖKOPROFIT-Betriebe nach Branche und Themen, wie Wasser, Energie, Rohstoffe, Gefahrstoffe, Organisation, Recht und Abfall. Den Betrieben wird so die Möglichkeit eröffnet, ihre Maßnahmen mit denen anderer Betriebe der gleichen Branche themenspezifisch zu vergleichen und so Anregungen für neue oder angepasste Maßnahmen des eigenen Betriebes zu entwickeln. Dem offenen Kooperationsansatz trägt die Angabe von Kontaktadressen Rechnung.

„ÖKOPROFIT ist für den Erfurter Sportbetrieb die Herausforderung, die Einhaltung von Vorschriften, Umweltschutz und Umsetzung von Aufgaben der öffentlichen Hand mit dem Engagement von vielen ehrenamtlichen Sportenthusiasten zum Wohle des Sports im Allgemeinen und der Bürger im Besonderen miteinander zu verbinden.“

Thomas Gentzel,
Erfurter Sportbetrieb



ÖKOPROFIT in Erfurt

„ÖKOPROFIT – immer wieder die betrieblichen Abläufe aus verändertem Blickwinkel betrachten, um neue Lösungen zu finden“

Maren Henning,
Erfurter Teigwaren GmbH

Im Rahmen des „Wettbewerbs zur Umsetzung der Agenda 21 in Thüringen unter Beteiligung kleiner und mittlerer Unternehmen“ des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt wurde im Jahr 2000 der erste ÖKOPROFIT-Workshop in Erfurt aus der Taufe gehoben. Unter Projektleitung des Stadtentwicklungsamtes und fachlicher Betreuung durch die Gesellschaft für Umweltmanagement aus Witzenhausen konnten im ersten Jahr drei und im Jahr 2001 acht Unternehmen als Erfurter ÖKOPROFIT-Betriebe ausgezeichnet werden.

In den Jahren 2002/2003 bis 2011 wurden jährlich zwischen 16 und 32 Betriebe unterschiedlicher Betriebsgrößen ausgezeichnet. In diesem Jahr können 17 Unternehmen, die am ÖKOPROFIT-Projekt 2012 teilgenommen haben, als ÖKOPROFIT-Betrieb zertifiziert werden.

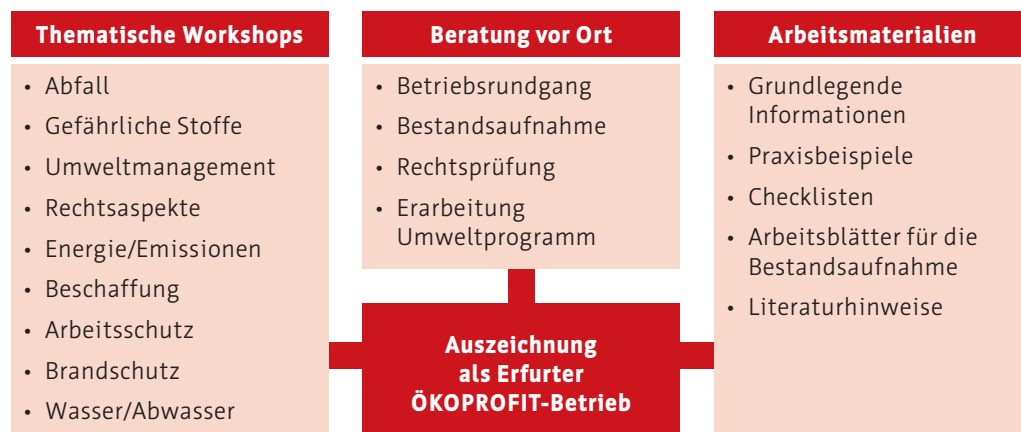
Dabei werden einige Betriebe bereits zum zehnten sowie die SWE Stadtwirtschaft GmbH sogar schon zum zwölften Mal ausgezeichnet.

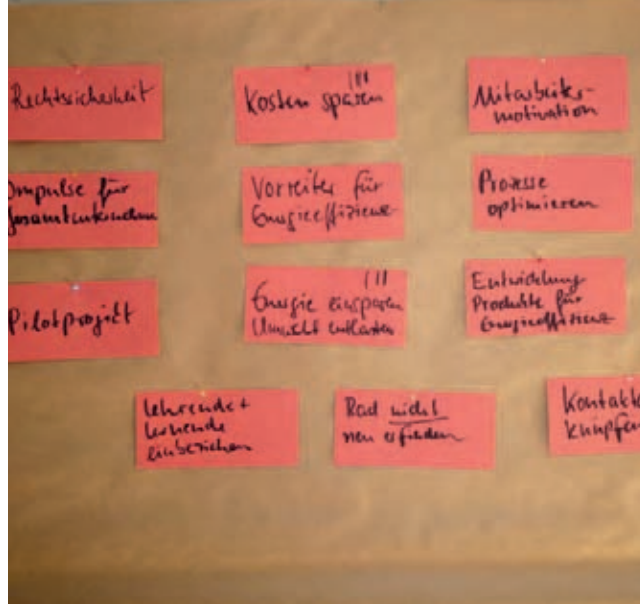
Während Einsteiger-Betriebe in zehn grundlegenden Workshops zu allen umwelt- und arbeitsschutzrelevanten Themen geschult werden, haben die Betriebe des ÖKOPROFIT-Clubs in vier Workshops ihre bisherige Arbeit fortgesetzt, neue Maßnahmen entwickelt und zu selbst ausgewählten Themen aktuelle interessante Schwerpunkte in den Workshops gesetzt.

Hierzu gehörten im Jahr 2012 folgende Themen: Arbeitsschutzmanagementsysteme, betriebliches Mobilitätsmanagement, Energiemanagement sowie Kennzahlen und Controlling.

Was wird konkret gemacht?

ÖKOPROFIT setzt sich aus den Bausteinen Workshops, Beratungen vor Ort, Arbeitsmaterialien und Auszeichnung zusammen, die miteinander verknüpft sind:





In den Einsteiger-Runden werden in zehn halbtägigen Workshops alle umweltrelevanten Themen bearbeitet, die für die Unternehmen von Bedeutung sind. Die Workshops finden reihum bei den beteiligten Betrieben statt, so dass vor Ort in den Unternehmen ein konkreter Erfahrungsaustausch, auch über umweltrelevante Themen hinaus, erfolgt.

Neben dem Vermitteln von Grundkenntnissen in den relevanten Rechts- und Umwelttechnikbereichen steht die Befähigung der Teilnehmer zur Übertragung des Wissens in das jeweilige Unternehmen sowie die schrittweise Umsetzung in konkrete Maßnahmen im Vordergrund.

Hierzu dienen insbesondere auch die umfangreichen, praxisnah gestalteten Arbeitsmaterialien, die aus grundlegenden Informationen, Arbeitsblättern für die Bestands-

aufnahme, Checklisten, Praxisbeispielen und Quellenangaben sowie Hinweisen zu erläuternder bzw. weiterführender Literatur bestehen.

Mit der Beratung vor Ort werden die teilnehmenden Firmen bei der Bestandsaufnahme unterstützt. Auf dieser Basis wird in Gesprächsrunden mit verantwortlichen Mitarbeitern festgelegt, in welchen Bereichen Ansätze für Verbesserungen hinsichtlich Rechtsicherheit, Umweltentlastung und Kostensenkung bestehen. Gemeinsam mit dem externen Berater werden konkrete Maßnahmen für das Umweltprogramm entwickelt und der Kommissionsbesuch vorbereitet.

Mich freut, dass der erste ÖKOPROFIT-Stammtisch stattgefunden hat. Damit bietet sich Raum zu neuen gemeinsamen Ideen und Projekten!

Josef Ahlke
Agenda-21-Koordinator
Amt für Stadtentwicklung
und Stadtplanung Erfurt

ÖKOPROFIT-Auszeichnung

Die abschließende ÖKOPROFIT-Auszeichnung setzt einen hohen Standard voraus. Die Betriebe müssen nicht nur die für sie relevanten rechtlichen Bestimmungen einhalten, sondern auch einen Katalog von Kriterien erfüllen, den die Landeshauptstädte Graz und München bei der Entwicklung von ÖKOPROFIT festgelegt haben.

Im Oktober 2012 hat eine unabhängige Kommission die Betriebe überprüft. Vertreter u.a. der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer, dem Umwelt- und Naturschutzamt, des Amtes für Wirtschaftsförderung sowie des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung begutachteten die Unternehmen und konnten alle 17 Betriebe für die

Wiederauszeichnung als Erfurter ÖKOPROFIT-Betrieb 2012/2013 vorschlagen. Die bisherigen Erfurter Auszeichnungen wurden begleitet von thematischen Festvorträgen mit Prof. Dr. Ernst-Ulrich von Weizsäcker, Prof. Dr. h.c. Lothar Späth, Josef Spritzendorfer, Prof. Dr. Christian Juckenack, Prof. Dr. Andreas Troge, Dr. Volker Hauff, Dr. Renée Ernst, Dr. Michael Kopatz, Prof. Dr. Viktor Wesselak, Dr. h.c. Josef Riegler und Prof. Dr. Angelika Zahrnt.

Betriebe mit der Erfurter ÖKOPROFIT-Auszeichnung sind berechtigt, dem NAT (Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen) beizutreten. Von dieser Möglichkeit haben bisher drei Dutzend Erfurter Betriebe Gebrauch gemacht.



ÖKOPROFIT Erfurt – die Ergebnisse

„Auch im zweiten ÖKOPROFIT-Jahr ist es uns gelungen, weitere energetische Einsparpotentiale für unsere Bank zu erzielen.“

Silvio Zahn, Thüringer Aufbaubank

Ich freue mich, dass wir mit dem betrieblichen Mobilitätsmanagement den Erfurter ÖKOPROFIT-Betrieben ein neues Vertiefungsmodul anbieten können.

Christian Prechtel, Klimakoordinator, Umwelt- und Naturschutzamt Erfurt

„ÖKOPROFIT ist für uns ein wichtiger Schritt zur gelebten Nachhaltigkeit.“

Rositta Scharlach, SWE Stadtwirtschaft GmbH

In den Erfurter ÖKOPROFIT-Betrieben wurden vielfältige Maßnahmen zum Umwelt- und Arbeitsschutz schon während des ÖKOPROFIT-Durchlaufs umgesetzt. Außerdem wurden in den Betrieben umfangreiche Umweltprogramme für die nächsten Jahre entwickelt. Für die im Folgenden aufgeführte quantitative Darstellung der Projektergebnisse wurden die 154 in dieser Broschüre veröffentlichten Maßnahmen der 17 Betriebe ausgewertet. Hierzu gehören sowohl schon während des ÖKOPROFIT-Projektes umgesetzte Maßnahmen, als auch die bis Ende 2013 geplanten Maßnahmen. Darüber hinaus wurden Maßnahmen umgesetzt und geplant, die z.T. aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht werden konnten.

Die Gesamtbilanz dieser Maßnahmen ist beeindruckend: Die 17 Teilnehmer des ÖKOPROFIT-Projektes Erfurt sparen zusammen jährlich ca. 732.910 Euro ein. Durch die schon umgesetzten Maßnahmen wird eine jährliche Einsparung in Höhe von über 705.960 Euro erzielt. Die Gesamteinsparungen je Betrieb be-

laufen sich abhängig von der Betriebsgröße und der Produktion bzw. Dienstleistung des Unternehmens auf ca. 500 bis ca. 400.000 Euro jährlich.

Der jährliche Energieverbrauch verringerte sich um rund 155.000 kWh aus Strom und 2.450.900 kWh aus Fernwärme, Diesel und Heizöl. Die Reduzierung des Stromverbrauchs entspricht dem durchschnittlichen jährlichen Stromverbrauch von ca. 50 Vier-Personen-Haushalten. Dies trägt zum Ziel der Stadt Erfurt bei, die CO₂-Emissionen zu senken. Durch diese Energieeinsparungen sowie die Umstellung auf Ökostrom konnten die CO₂-Emissionen um ca. 570.000 kg gesenkt werden.

Weiterhin sparen die Erfurter ÖKOPROFIT-Betriebe ca. 33 t Abfälle und 5.370 m³ Wasser ein. Eine ganze Reihe von organisatorischen Maßnahmen werden sich außerdem erst zu einem späteren Zeitpunkt kostenentlastend auswirken. Dazu gehören beispielsweise der Aufbau von Umweltmanagementsystemen, das Aufstellen von Prüfplänen oder die Durchführung von internen Schulungen.

Pro Jahr sparen alle 17 ÖKOPROFIT-Betriebe zusammen:

	Jährliche Einsparung Menge/Einheit	Darunter bereits realisiert bis Dezember 2012
Energie/Emissionen		
Strom	155.100 kWh	90 %
Fernwärme/Diesel/Heizöl	2.450.900 kWh	99 %
CO ₂ -Emissionen*	573.930 kg	97 %
Abfälle	33,5 t	67 %
Wasser/Abwasser	5.370 m³	91 %
Kosteneinsparung	732.910 €	99 %

* Die Reduzierung der CO₂-Emissionen wurde auf Basis der Einsparungen bei Strom und Fernwärme berechnet. Für die Umrechnung in CO₂-Emissionen wurden der Bundesmix und die Werte der Stadtwerke Erfurt verwendet.



Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen

Die Maßnahmen sind unter Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten als äußerst positiv zu bewerten.

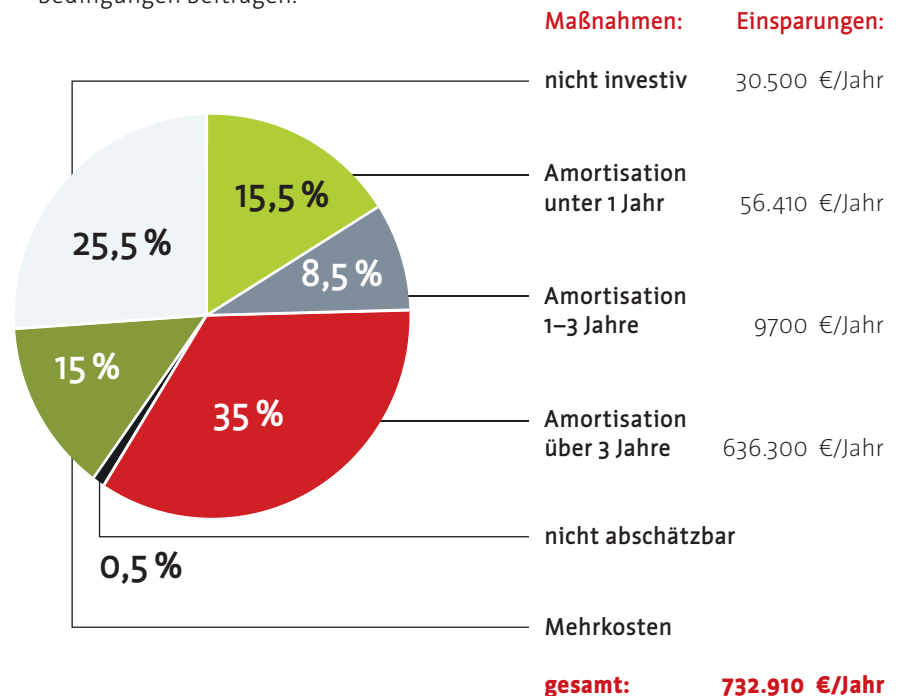
Eine genauere Auswertung des Verhältnisses von Investitionen zu erzielten Ergebnissen für die 154 Maßnahmen zeigt:

- 25,5 % der Maßnahmen sind nicht investiv, das heißt in der Regel organisatorischer Art. Allein durch diese Maßnahmen konnten Einsparungen in Höhe von rund 30.500 Euro jährlich erreicht werden.
- 15,5 % der Maßnahmen haben eine Amortisationszeit von bis zu einem Jahr. Die damit verbundenen Einsparungen belaufen sich auf etwa 56.400 Euro.
- 43,5 % der Maßnahmen haben Amortisationszeiten von mehr als einem Jahr. Mit diesen Maßnahmen können Einsparungen in Höhe von etwa 646.000 Euro jährlich erreicht werden.
- Bei 0,5 % der Maßnahmen war die Wirtschaftlichkeit nicht auswertbar, da die zu erwartenden Einsparungen oder die erforderlichen Investitionen noch nicht abschätzbar waren.

Ausblick

Im Rahmen des 10. ÖKOPROFIT-Club besteht auch im Jahr 2013 die Möglichkeit, sich erneut einer Überprüfung im Rahmen von ÖKOPROFIT zu stellen oder individuell die Zertifizierung nach EMAS III oder ISO 14001 anzuschließen. Außerdem ist eine Einsteigerrunde 2013 mit ca. 15 Betrieben geplant.

- Maßnahmen, die unter die Kategorie Mehrkosten (15 %) einzuordnen sind, sichern unter anderem den rechtssicheren Umgang mit Gefahrstoffen oder wassergefährdenden Stoffen und tragen somit zur Einhaltung der rechtlichen Vorschriften bei. Weiterhin sind dort Maßnahmen eingerechnet, die zum Beispiel zur Verbesserung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes beitragen und sich somit nicht „rechnen“, aber wesentlich zu einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen beitragen.





Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt

Lutherstätte

Das Augustinerkloster zu Erfurt ist ein einmaliges Baudenkmal mittelalterlicher Ordensbaukunst. Zugleich ist das Kloster nicht nur eine national und international anerkannte Tagungs- und Begegnungsstätte, sondern auch weltweit bekannt als bedeutende Lutherstätte und seit August 2004 anerkanntes „nationales Kulturdenkmal von besonderer kultureller Bedeutung“. Martin Luther lebte hier als Augustinermönch vom 17. Juli 1505 bis Herbst 1511. Das Augustinerkloster befindet sich in unmittelbarer Nähe des Erfurter Stadtzentrums. Von hier aus können Sie die historische Altstadt entdecken und auf Luthers Spuren wandeln.

Im Kloster finden regelmäßig Vorträge, Gesprächsrunden, Konzerte und Theateraufführungen statt. Wir bieten zwölf Veranstaltungsräume für bis zu 200 Personen. Nach rechtzeitiger Absprache kann auch die Augustinerkirche mit bis zu 400 Sitzplätzen für Gottesdienste und dem Ort entsprechende Veranstaltungen gebucht werden.

Mitten im Zentrum von Erfurt können Sie in der Stille und Zurückgezogenheit des Klosters übernachten. Unseren Gästen stehen 25 Einzel- und 26 Zweibettzimmer, mit Dusche und WC ausgestattet, zur Verfügung. Die ruhige und friedliche Atmosphäre in unseren einfach und hell möblierten Zimmern bietet Raum zum Abschalten nach einem erfüllten Tag. Auch Einzelgäste und Touristen, die einmal in einem Kloster übernachten möchten, sind uns herzlich willkommen.

Unsere Umwelleitlinien (Auszug):

Folgende Leitlinien dienen dem Evangelischen Augustinerkloster zu Erfurt als verpflichtende Grundlage:

- Das Augustinerkloster setzt sich zum Ziel, über die gesetzlichen Anforderungen hinaus seinen Beitrag zu Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu leisten.
- Das Augustinerkloster versucht, negative Auswirkungen auf die Umwelt (Abwasser, Lärm, Abfälle, Abluft) von vornherein zu vermeiden oder - falls nicht möglich - auf ein Minimum zu reduzieren.
- Das Umweltbewusstsein und die Umweltkompetenz der Beschäftigten werden durch regelmäßige Informations- und Schulungsangebote gefördert. Sie werden in die Diskussion zur Umsetzung und Festlegung der Umweltziele einbezogen, um eine bestmögliche Integration der Umwelleitlinien in die betriebliche Praxis zu erreichen.
- Das Augustinerkloster strebt eine grundlegende Verbesserung seiner Umweltbilanz durch Sanierung und Modernisierung der vorhandenen Gebäudesubstanz an. Bei allen baulichen Maßnahmen werden von vornherein ökologische Aspekte eingeplant und der Einsatz umweltverträglicher Materialien, optimale Flächennutzung und ressourceneffiziente zukünftige Bewirtschaftung angestrebt. Auch die Pflege der Grünflächen erfolgt umweltschonend.
- Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter des Klosters haben Vorrang.

Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Reduzierung Fernwärmeanschluss von 300 KW auf 275 KW	Kosteneinsparung in Höhe von 1.000 €/Jahr
Austausch von 120 Leuchtkörpern im Festsaal (47 Watt statt 60 Watt)	Energieeinsparung; Kostenreduzierung
Einkauf von umweltfreundlichen Büromaterialien (Kopierpapier, Umschläge, etc.)	Ressourcenschonung
Einsatz neuer Geschirrspüler mit automatischer Dosierung und ökologischen Spülmitteln	Energieeinsparung; Reduktion von Gefährdungen beim Umgang mit Gefahrstoffen; Kostenreduzierung
Durchführung einer Energieanalyse durch ein externes Beratungsbüro	Aufdecken von Schwachstellen und Energieeinsparpotentialen
Einkauf weiterer ökologischer und saisonaler Produkte (Fleischwaren, Eier, etc.) von Biohöfen aus der Region	Ressourcenschonung und Förderung von ökologisch wirtschaftenden Höfen in der Region
Korrektur der Heizungssteuerung im Treppenhaus	Energieeinsparung; Kostenreduzierung in Höhe von ca. 5.000 €/Jahr
Umstellung Heizung im Foyer auf Handbetrieb (18 statt 25 Grad)	Energieeinsparung; Kostenreduzierung
Umrüstung der Kirche auf Energiesparlampen (160 Lampen)	Energieeinsparung; Kostenreduzierung
Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Einsatz von sechs weiteren wasserlosen Urinalen	Wassereinsparung in Höhe von ca. 500 m³/a; Kosteneinsparung in Höhe von ca. 1.400 €/Jahr → 06/2013
Durchführung von Lastganganalysen	Aufspüren von weiteren Einsparpotentialen → 06/2013
Prüfung, ob und wie das Augustinerkloster CO ₂ -neutrale Veranstaltungen ausrichten kann	Ressourcenschonung → 12/2013



Kontakt:

Herr Jelew

Tel.: 0361 5 76 60 14

E-Mail: radion.jelew@augustinerkloster.de

Umweltzertifikate:

ÖKOPROFIT 2011

ÖKOPROFIT 2012/2013

Studentenzentrum Engelsburg e.V.

Engelsburg – Das Kulturhaus

Das Studentenzentrum Engelsburg befindet sich im Herzen der Erfurter Altstadt und wird seit 1968 als studentisch organisiertes Kulturzentrum betrieben. Der Name „Engelsburg“ ist gleichzeitig auch die historische Bezeichnung des Gebäudeensembles im alten Universitätsviertel. Der eingetragene Verein Studentenzentrum Engelsburg hat gemäß seiner Satzung vor allem die Aufgabe, kulturelle Angebote für die Studierenden und Jugendlichen der Thüringer Landeshauptstadt zu unterbreiten.

Was 1968 mit einer Vielzahl von ehrenamtlichen Stunden begann, hat sich zu professioneller Kultur- und Gastronomiearbeit entwickelt. Nachdem zu Beginn der 1990er Jahre die Medizinische Akademie Erfurt, die bis dahin Träger des „Studentenclub Engelsburg“ war, abgewickelt wurde, führte der daraus hervorgegangene Verein die Weiterentwicklung des Hauses zu einem Kulturzentrum und Anlaufpunkt vieler junger Menschen fort.

Neben den veranstaltungsorientierten Kernbereichen Veranstaltungskeller und Café DuckDich öffnete nach Beendigung der Komplettsanierung im Jahr 2000 auch die Gaststätte Steinhaus. Hier können an sieben Tagen in der Woche Gäste jeden Alters gemütliche Abende verbringen.

Nachhaltigkeit und die Frage danach, wie wir uns ernähren und woher unsere Lebensmittel eigentlich kommen, sind wichtige Themen unserer Zeit. Wir möchten, dass sich das auch in unserem Speisen- und Getränkeangebot widerspiegelt und sind daher bemüht, immer wieder neue Zu-

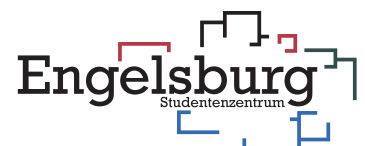
taten zu finden, die dem Nachhaltigkeitsgedanken in diesen drei Punkten entsprechen: fair gehandelt – gesund in Produktion und Verarbeitung – regional und saisonal im Angebot.

Unsere Umweltleitlinien:

- Wir wollen unsere betrieblichen Abläufe aus ökologischer Sicht optimieren. Dabei wollen wir auch eine Sensibilisierung unserer Mitarbeiter und Gäste zum Thema Umweltschutz erreichen.
- Das Studentenzentrum Engelsburg e.V. hat sich vorgenommen, in den nächsten Monaten den Energieverbrauch bei Veranstaltungen und dem begleitenden Gastronomiebetrieb um 10 bis 20 % zu senken. Dies soll vor allem durch einen effizienten Einsatz der vorhandenen Ressourcen geschehen. Alle Mitarbeiter sind aufgefordert, Möglichkeiten zur Senkung des Energiebedarfs aufzuspüren und selber aktiv zum Energiesparen beizutragen.
- Darüber hinaus wollen wir natürlich auch den Wasser- und Rohstoffeinsatz sowie die Abfallvermeidung und -trennung weiter optimieren sowie bevorzugt umweltverträgliche Produkte (Reinigungsmittel, Büromaterialien, Geräte, etc.) beschaffen.
- Ziel ist es außerdem, die Rechtssicherheit unserer Anlagen, Gebäude und Tätigkeiten regelmäßig zu überprüfen und das bereits Erreichte regelmäßig auf Verbesserungsmöglichkeiten überprüfen.



Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Einsatz von regionalen, gesunden und fairen Produkten in der Gastronomie – „Nachhaltige Karte“	Beitrag zur Umweltentlastung und zur Bewusstseinsförderung bei den Gästen
Konzentration sämtlicher Kühlzellen in einem Raum mit besserer Belüftung/Wärmeabführung	Energieeinsparung; Kostenreduzierung
Umstellung der Allgemeinbeleuchtung auf LED	Stromeinsparung in Höhe von ca. 10.000 kWh/Jahr; Kostenreduzierung in Höhe von ca. 1.500 €/Jahr
Filterung des Küchenfetts mittels Spezialfilter	Verbesserung der Fettqualität und der Standzeiten; leichte Kostenreduzierung
Umbau der Abwasserstränge um Abwasserhebevorgänge zu vermeiden (nur noch eine Pumpe statt mehrere im Einsatz)	Energieeinsparung; Kostenreduzierung
Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Umbau der Küchentechnik durch Einsatz energiesparenderer Geräte	Energieeinsparung und Kostenreduzierung → 12/2013
Umstellung auf Ökostrom	Einsatz von umweltfreundlicher Energie und damit CO ₂ -Reduktion bei der Stromerzeugung → 06/2013
Durchführung von Thermografienmessungen	Aufspüren von Schwachstellen in den Außenhüllen der Gebäude → 03/2013
Umsetzung der auf Grundlage der Thermografienmessungen festgelegten Maßnahmen (in Form von studentischen Projekten)	Eliminierung der Schwachstellen in den Gebäudehüllen; Energieeinsparung; Kostenreduzierung → 12/2013



Kontakt:
Herr Hirche
Tel.: 0361 24 47 71 04
E-Mail: markus.hirche@eburg.de

Umweltzertifikate:
ÖKOPROFIT 2010
ÖKOPROFIT 2011
ÖKOPROFIT 2012/2013



Erfurter Sportbetrieb

Erfurts erste Adresse in Sachen Sport

Der Erfurter Sportbetrieb (ESB) wurde am 01.01.2003 als kommunaler Eigenbetrieb der Stadt Erfurt gegründet. Er ging aus dem städtischen Sportamt hervor.

Zu seinen Aufgaben gehören unter anderem: Sportstättenleitplanung; Sportförderung; Planung, Bau, Unterhaltung, Verwaltung und Betrieb kommunaler Sporteinrichtungen; Beratung Dritter bei der Planung und Errichtung von Sportanlagen; Unterstützung bei der Durchführung von Sportveranstaltungen Dritter; Beschaffung von Sportgeräten und Ausrüstungen; Vergabe und Vermietung von kommunalen Sportanlagen; Zusammenarbeit mit Sportverbänden, -vereinen und -gemeinschaften.

Der ESB bewirtschaftet insgesamt 36 Sportplatzanlagen, 6 Sporthallen, 10 Sondersportanlagen und 7 Kegelbahnen. Als größte Objekte gehören das Eissportzentrum mit Gunda-Niemann-Stirnemann Halle, das Steigerwaldstadion, die Leichtathletikhalle, die Thüringenhalle und die Riethsporthalle dazu.

Unsere Umweltleitlinien (Auszug):

- Durch einen schonenden Einsatz von Ressourcen soll neben den ökonomischen Einspareffekten für unser Betriebsergebnis ein Beitrag zum Umweltschutz und zur Umsetzung der Erfurter Lokalen Agenda 21 geleistet werden.
- Als Eigenbetrieb der Stadt Erfurt ist die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften für uns ein Hauptanliegen. Besondere Beachtung kommt dabei im Eissportzentrum dem Umgang mit dem Kühlmittel Ammoniak zu, weil der sorglose und nicht bestimmungsgemäße Einsatz eine große Gefahr für Mensch und Umwelt bedeuten kann.
- Durch das Aufzeigen von Einsparpotentialen sollen alle Mitarbeiter zu einem noch umweltbewussteren Handeln ermutigt werden.
- Durch Vorbildwirkung und Information wollen wir die Nutzer unserer Sportanlagen auf unser Engagement für die Umwelt aufmerksam machen und zur Nachahmung anregen.

Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Bau einer Rasenheizung mit Abwärmenutzung aus der Eissporthalle	Energieeinsparung durch Abwärmenutzung; Minimierung Einsatz kostenintensiver Fernwärme (ca. 5.000 €/Spiel)
Erneuerung des Wasseranschlusses Sportzentrum Cyriaksgebäude	Wassereinsparung ca. 2.000 m ³ /Jahr; Kostenreduzierung ca. 4.000 €/Jahr
Erneuerung von Heizungsanlagen: Möbisburg, Essener Str. und Friedrich-Ebert-Straße (Verwaltungsgebäude)	Reduzierung des Fernwärmeanschlusses von insgesamt 2.880 KW auf 1.500 KW; Heizeneinsparung; Kostenreduzierung insg. in Höhe von ca. 70.000 €/Jahr
Abwasseranbindung von 2 Sportobjekten	Einhaltung gesetzlicher Forderungen
Inbetriebnahme einer Eigenwasserversorgung (Brunnen) in Alach	Einsparung von ca. 2.000 m ³ Trinkwasser/Jahr; Kostenreduzierung ca. 4.000 €/Jahr
Inbetriebnahme von 2 Photovoltaikanlagen (Riethsporthalle, Vieselbach)	Einspeisung von Elektroenergie; Einnahmengenerierung
Inbetriebnahme einer Solarthermieanlage (Riethsporthalle)	Einsparung Heizenergie; Kostenreduzierung
Dacherneuerung der Leichtathletik-Halle	Verbesserung der Wärmedämmung; Energieeinsparung; Kostenreduzierung in Höhe von ca. 10.000 €/Jahr
Sanierung 2 Nasstrakte und 3 WC-Anlagen im Sportforum Johannesplatz	Einsparung von Heizenergie sowie Wasser; Kostenreduzierung
Neubau eines Sanitärgebäudes beim Sportplatz Hochstedt	Einsparung von Heizenergie sowie Wasser; Kostenreduzierung
Sanierung Umkleide, Nasstrakte und WC-Anlagen beim Sportplatz Flughafen	Einsparung von Heizenergie sowie Wasser; Kostenreduzierung
Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Erneuerung Elektroanlage Schützenstraße	Umweltschutz; Verbesserung der Anlagensicherheit → 03/2013
Wärmedämmung Gebäude Kartanlage	Wärmeenergieeinsparung; Kostenreduzierung in Höhe von 500 €/Jahr → 03/2013
Anbindung Heizung Umkleidebereich an die neue Gastherme beim Sportplatz Möbisburg	Wärmeenergieeinsparung; Kostenreduzierung in Höhe von 2.000 €/Jahr → 12/2013
Neubau Sportlerheim Azmannsdorf	Betriebskosteneinsparung in Höhe von 1.000 €/Jahr → 12/2013
Neubau Brunnen Sportforum Johannesplatz	Einsparung 1.250 €/Jahr → 12/2013

Kontakt:

Herr Gentzel
Tel.: 0361 6 55-30 31
E-Mail:
thomas.gentzel@erfurt.de

Umweltzertifikate:

ÖKOPROFIT 2005
ÖKOPROFIT 2008
ÖKOPROFIT 2010
ÖKOPROFIT 2012/2013

Erfurter Teigwaren GmbH

Umweltschutz und Qualität als Leitlinien für die Zukunft

Im Jahr 1793 gründete Johann Peter Belling in Erfurt eine Nudelmanufaktur und begann als erste deutsche Firma überhaupt mit der industriellen Herstellung von Nudeln.

Heute sind wir ein Unternehmen mit ca. 120 Beschäftigten, die im 7 Tage 4-Schicht-System Produktion, Verpackung und Versand sicherstellen. Derzeit werden sechs junge Menschen im Unternehmen ausgebildet.

Die Produktion ist auftragsorientiert und beinhaltet die Herstellung von Teigwaren der verschiedensten Rezepturen und Formen auf vier Industrielinien. Wir fertigen Nudeln für den Einzelhandel, für Großverbraucher und HighEnd Produkte für die industrielle Weiterverarbeitung zu Fertiggerichten. Dabei werden auch ökologisch erzeugte Rohstoffe zu Bionudeln verarbeitet. Unsere Kunden in ganz Deutschland und in den europäischen Nachbarländern werden mittels moderner Logistik aus unserem Außenlager termingerecht beliefert.

Durch die Zertifizierung unseres Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001:2000, nach dem International Food Standard IFS (Höheres Niveau) und ISO 22000 stellen wir im Rahmen von internen und externen Kontrollen die hohe Qualität unserer Produkte sicher. Ebenfalls ist unser Betrieb nach EG Öko-Verordnung zertifiziert, was zur Herstellung von Bio-Produkten berechtigt.

Im Umweltbereich sind wir nach der DIN EN ISO 14001 und VO (EG) 1221/2009 (EMAS III) für Umweltmanagementsysteme zertifiziert. Die Grundlage für das Umweltmanagement des Unternehmens bilden die bereits 2006 verabschiedeten Umwelleitlinien.

Unsere Umwelleitlinien (Auszug):

- Die Erfurter Teigwaren GmbH betrachtet den Umweltschutz als eine Verpflichtung gegenüber Kunden, Mitmenschen und nachfolgenden Generationen. Unser Hauptziel ist die Produktion von gesunden Nahrungsmitteln. Nur durch schonenden Umgang mit der Umwelt bei der Produktion können Belastungen auf ein Minimum reduziert werden.
- Neben dem Einhalten von Gesetzen und Verordnungen sowie von behördlichen Auflagen verpflichtet sich unser Unternehmen zu einer steten Verbesserung unseres Umweltengagements. Betriebliche Umweltvorsorge bedeutet für uns, betriebliche Abläufe ganzheitlich zu betrachten, zu analysieren und zu verbessern.
- Neben einer regelmäßigen Schulung unserer Mitarbeiter zu Umweltschutzfragen sind alle Mitarbeiter dazu angehalten, Ideen und Verbesserungsvorschläge zum Umwelt- und Arbeitsschutz einzubringen.



Realisierte Maßnahmen

Reduzierung von Nudel-Bruch in Produktion und Verpackung um durchschnittlich 5%

Reduzierung von Teigwarenresten in der Produktion um durchschnittlich 5%

Veränderung der Lampenschaltung oberhalb der Pressen (jetzt separat schaltbar je nach Bedarf)

Einsparung/Wirkung

Einsparung von ca. 1,5 MWh Wärmeenergie und 0,4 t CO₂-Emissionen; Kostenreduzierung

Vermeidung von 11,2 t Abfall; Kostenreduzierung in Höhe von ca. 3.450 €/Jahr

Energieeinsparung von ca. 1,3 MWh; Kostenreduzierung um ca. 160 €/Jahr

Geplante Maßnahmen

Weitere Reduzierung von Nudel-Bruch in Produktion und Verpackung um durchschnittlich 15%

Weitere Reduzierung von Teigwarenresten in der Produktion um durchschnittlich 10%

Umstellung von Beleuchtungskörpern auf LED-Technik in Testbereichen

Einsparung/Wirkung → Termin

Einsparung von ca. 4,4 MWh Wärmeenergie und 1,21 t CO₂-Emissionen; Kostenreduzierung → 03/2013

Vermeidung von 22,3 t Abfall; Kostenreduzierung von in Höhe von ca. 10.000 €/Jahr → 03/2013

Reduzierung des Stromverbrauchs um 15.000 kWh/Jahr; Kostenreduzierung in Höhe von ca. 1.800 €/Jahr → 03/2013



Kontakt:

Herr Bogel
Tel.: 0361 5 97 33 61
E-Mail: markus.bogel@erfurter-teigwaren.de

Umweltzertifikate:

ÖKOPROFIT 2005/2006
ÖKOPROFIT 2007
ÖKOPROFIT 2008
ÖKOPROFIT 2009
ÖKOPROFIT 2010
ÖKOPROFIT 2011
ÖKOPROFIT 2012/2013

EMAS III / ISO 14001



Erfurter Verkehrsbetriebe AG

ÖPNV heißt für uns auch –
Ökologisch, Produktiv, Nachhaltig, Verantwortungsbewusst

Als im Jahr 1883 eine Pferdebahn die Aufgaben bisheriger Miet-Droschken übernahm, war dies die Geburtsstunde der Erfurter Verkehrsbetriebe AG (EVAG).

Gegenwärtig gewährleistet die EVAG mit ca. 500 Mitarbeitern im Erfurter Stadtgebiet und in den angrenzenden Regionen mit modernen Omnibussen und Stadtbahnen den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) sowie den Schülerverkehr. Sonderfahrten mit historischen Omnibussen und Straßenbahnen gehören ebenfalls zum Dienstleistungsangebot des Unternehmens.

Bereits im Jahr 1999 wurde die EVAG als erstes deutsches ÖPNV-Unternehmen in seiner Gesamtheit nach dem Qualitätsstandard DIN EN ISO 9002 zertifiziert. Im Januar 2003 wurde dann mit Erfolg ein Umweltschutz-Management-System gemäß DIN EN ISO 14001 im Unternehmen implementiert. Seit der erfolgreichen Zertifizierung durch die zuständige Berufsgenossenschaft im Jahr 2006 verfügt die EVAG auch über ein gut funktionierendes Arbeitsschutz-Management-System gemäß NLF/ILO-OSH 2001.

Seit dem Jahr 2010 erfolgt die Teilnahme am Nachhaltigkeits-Abkommen-Thüringen. Im Zuge der Betrauung und Direktvergabe werden auch in Zukunft alle einschlägigen EU-Vorgaben, -Normen, -Verordnungen und -Richtlinien umgesetzt. Die kontinuierliche Qualitätsverbesserung geht einher mit einer Verbesserung des betrieblichen Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes. Das spiegelt sich insbesondere in den durchge-

fürten Investitionen hinsichtlich Strecke, Netz, Stromversorgung und Fahrzeugen wider. Durch den Einsatz von Dieselmotoren mit Euro 5 – Norm, aktuell auch Norm-EEV (Enhanced Environmentally Friendly Vehicle), welche bereits die Abgasqualität der Norm Euro 5 übertrifft, wird eine Reduzierung des spezifischen Schadstoffausstrages erreicht. Seit 2010 fährt die Stadtbahn ausschließlich mit Strom aus ökologischer Herkunft, was jährlich ca. 10.000 t CO₂ einspart. Wir beweisen damit: ÖPNV ist Umweltschutz, ist Nachhaltigkeit. Wer Busse und Bahnen benutzt, leistet einen entscheidenden Beitrag zur Verbesserung des Umweltschutzes in unserer Stadt Erfurt und in der Region.

Unsere Umweltleitlinien (Auszug):

- Wir gewährleisten durch regelmäßige Prüfungen unserer Fahrzeuge, Anlagen und Prozesse Betriebs- und Rechtssicherheit.
- Wir erleichtern durch Erhöhung der Akzeptanz des ÖPNV das Umsteigen von Pkw auf Busse und Bahnen.
- Wir bieten einen qualitätsgerechten und sicheren ÖPNV bei sparsamstem Energie- und Rohstoffeinsatz zur Schonung natürlicher Ressourcen.
- Wir sind bestrebt, neben alternativen Energieträgern auch technische Innovationen, wie neue Antriebs- und Assistenzsysteme zu nutzen.
- Wir wirken darauf hin, dass Auftrag- sowie Subunternehmer unsere Umwelt- und Sicherheitsanforderungen beachten und erfüllen.



Kontakt:

Herr Schulrabe
Tel.: 0361 5 64 46 64
E-Mail: matthias.schulrabe@stadtwerke-erfurt.de

Umweltzertifikate:

- ISO 14001
- ÖKOPROFIT 2002/2003
- ÖKOPROFIT 2004
- ÖKOPROFIT 2005
- ÖKOPROFIT 2006
- ÖKOPROFIT 2007
- ÖKOPROFIT 2008
- ÖKOPROFIT 2009
- ÖKOPROFIT 2010
- ÖKOPROFIT 2011
- ÖKOPROFIT 2012/2013

Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Beschaffung von 12 Combino-Stadtbahnwagen (Classic, 20m) als Ersatz für KT4D-Fahrzeuge	Einsparung von Elektroenergie; Nutzung von Bremsenergie; Verbesserung der Beförderungsqualität (100 % Niederflur)
Beschaffung von 5 Solo-Omnibussen (Euro 5)	Einsparung von Dieselmotoren; Reduzierung von Schadstoffemissionen
Neues Beleuchtungskonzept Straßenbahn-Betriebswerkstatt	Einsparung von Elektroenergie; Verbesserung der Arbeitsbedingungen
Ertüchtigung GUV 8 mit Wegfall / Entsorgung von drei Öltransformatoren	Erhöhung der Versorgungssicherheit; Substitution von Gefahrstoffen
Fahrleitungsertüchtigung im Bereich Wiesenhügel	Reduzierung von Spannungs- und Energieverlusten; Optimierung Bremsenergienutzung
Begrünung Gleisanlagen Mainzer Str. und Vilniuser Str. sowie Magdeburger Allee	Verminderung der Lärmemissionen
Anschaffung Kaltreinigertisch mit Reiniger auf wässriger, biologischer Basis	Substitution von Gefahrstoffen (lösemittelhaltiger Kaltreiniger)
Beschaffung von fünf Gelenkombussen mit Abgasnorm Euro 5 statt Abgasnorm Euro 2	Verringerung von Schadstoffemissionen
Teilnahme am Projekt „Betriebliches Mobilitätsmanagement“ der Stadt Erfurt	Förderung des Umstiegs auf ÖPNV

Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Fahrleitungsertüchtigung im Bereich Arnstädter Straße mit Querschnittserhöhung	Reduzierung von Spannungs- und Energieverlusten; Optimierung Bremsenergienutzung → 03/2013
Neues Beleuchtungskonzept Straßenbahn-Hauptwerkstatt I	Einsparung von Elektroenergie; Verbesserung der Arbeitsbedingungen → 06/2013
Riffelschliff Gleise Bahnhofstr., Magdeburger Allee, Kranichfelder Str., Windthorststr. und F.-Ebert-Str.	Verminderung der Lärmemissionen; Verlängerung Lebensdauer Fahrweg und Fahrzeuge → 06/2013
Durchführung des Projekts „Alternative Antriebe“, gemeinsam mit Verkehrsministerium	Erprobung von alternativen Antrieben mit dem Ziel der Energieeinsparung

Kakteen-Haage

Kakteen aus der Blumenstadt Erfurt

Seit der 1685 sind die Haages in Erfurt als Gärtner ansässig – und haben damit die älteste Gärtnerei begründet. Seit 1822 dreht sich bei Kakteen-Haage alles um Kakteen. Auf 1.500 Quadratmetern Verkaufsfläche tummeln sich hier heute mehr als zwei Millionen Kakteen und andere Sukkulenten – insgesamt rund 3.500 Arten und Sorten. Wer bei dieser großen Auswahl dennoch nicht fündig wird, dem kann geholfen werden: zum Service des weltweit vernetzten Spezialbetriebs gehört auch das Auffinden sowie der Import von besonderen Einzelstücken.

Kakteenliebhaber aus der ganzen Welt schätzen das umfassende Wissen der TraditionsGärtnerei sowie die professionelle Fachberatung der 14 Mitarbeiter. Mit Hilfe von Katalog und Online Shop kann das umfangreiche Pflanzen- und Saatgutsortiment sowie sämtliches Zubehör – von der Spezialerde über Fachbücher bis zum Kakteenhandschuh – jederzeit schnell und bequem bestellt und verschickt werden. „Unser Ziel ist es, nicht-alltägliche Pflanzen interessierten Pflanzenfreunden zugänglich zu machen“, sagt Ulrich Haage über die „Mission“ des Betriebes. „Unsere Kontakte in alle Welt, zu Sammlern, Botanikern und anderen Gärtnereien helfen uns dabei, ständig unser Sortiment zu erweitern.“

Die Kakteen aus der historischen Gärtnerei finden ihre neue Heimat in kleinen und großen Gewächshäusern von Kakteenliebhabern in der

Welt, aber auch auf dem Fensterbrett von Pflanzenfreunden in Erfurt.

Unsere Umweltleitlinien (Auszug):

- Für Gärtner liegt der verantwortungsvolle Umgang mit der Umwelt auf der Hand. Wir sind von der Erhaltung der Natur abhängig und tragen entsprechend auch zu ihrer Erhaltung bei.
- So spielt der schonende Umgang mit unseren Ressourcen eine wichtige Rolle. Der Energieverbrauch bei der Beheizung der Gewächshäuser im Winter wird auf das notwendige Maß reduziert, neue, auf optimale Auslastung berechnete Heiz- und Regeltechnik schöpft die Möglichkeiten aus und reduziert den Verbrauch weiter.
- Kakteen gehen bekanntermaßen extrem sparsam mit Wasser um. Wir setzen noch einen drauf. Unsere Kakteen werden mit dem Regenwasser gegossen, das auf den Dächern der Gewächshäuser aufgefangen wird.
- Ein besonderes Erhaltungsgebiet spielt bei den Kakteen eine gewichtige Rolle: der Artenschutz. Zahlreiche Kakteenarten finden sich auf der Roten Liste der vom Aussterben bedrohten Pflanzenarten. Wir bei Kakteen-Haage fühlen uns seit Jahren dem Erhalt dieser Pflanzen verpflichtet und unterziehen uns darum in diesem Jahr einer weiteren Zertifizierung gemäß der internationalen CITES-Bestimmungen.



Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Neuanschluss der Trinkwasserversorgung, Stilllegung der alten schadhafte Leitung	Einsparung von 800 m ³ Wasser/Jahr; Kostenreduzierung in Höhe von ca. 2.000 €/Jahr
Dämmung Heiztrassen-Ringleitung	Reduzierung der Heizkosten um ca. 1.000 €/Jahr
Installation von zwei neuen modulierenden Gas-Brennwertkesseln	Verringerung des Heizenergieverbrauchs; Kostenreduzierung
Lastmessung Stromverbrauch	Analyse Stromverbrauch; Ermittlung von Einsparpotentialen
Austausch des Glasdachs durch Doppelstegplatten auf Gewächshaus 5	Verringerung des Heizenergieverbrauchs; Kostenreduzierung
Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Optimierung der Heizkessel-Regelung	Verringerung des Heizenergieverbrauchs; Kostenreduzierung → 03/2013
Optimierung der innerbetrieblichen Wasser-Zapfstellen, Installation von Zählern zur internen Kostenkontrolle	Reduzierung des Wasserverbrauchs; Kostenreduzierung → 03/2013
Planung und Installation eines Logging-Systems zur Kontrolle des Energieverbrauchs	Kostenkontrolle und in der Folge ggf. Maßnahmenentwicklung zur weiteren Energieeinsparung → 03/2013



Kontakt:
Herr Haage, Herr Stiehler
Tel.: 0361 2 29 40 00
E-Mail: info@kakteen-haage.de

Umweltzertifikate:
ÖKOPROFIT 2004
ÖKOPROFIT 2012/2013



Klocke & Schumann GmbH & Co. KG

Zentrum für Floristik & Dekoration

Die Firma Klocke & Schumann wurde 1990 in Kerspleben gegründet und ist 1994 in das neue Gewerbegebiet Fichtenweg umgezogen. Dort wird in einer überdachten Verkaufs- und Lagerfläche von 3.500 m² mit einem integrierten Musterraum von 300 m² Deko- und Floristenbedarf für Händler angeboten. Durch den Einbau einer 2. Ebene innerhalb der vorhandenen Verkaufsräume konnte eine zusätzliche Musterfläche für Terracotta und Exoten geschaffen werden (500 m²).

In dem Musterraum werden themen- und jahreszeitenbezogene Ausstellungen von Spezialisten sowie auch Schülerinnen und Schülern von örtlichen Fachschulen erstellt, die es den Kunden ermöglichen, einen Eindruck über die Einsatzmöglichkeiten des Deko- und Floristenangebotes zu erhalten.

Außerdem steht in einem separaten Lager eine Lagerfläche von 1.000 m² sowie in einer 2008 neu erworbenen benachbarten Halle 2000 m² Hochregallager und ein weiterer 450 m² großer Schauraum für den Container-Direktbezug zur Verfügung. Somit ist sowohl das Anbieten einer sehr breiten Produktpalette als auch das Einhalten von Lieferterminen mit dem Ziel der Kundenzufriedenheit sichergestellt.

Der Personalbestand umfasst derzeit 16 Vollzeitbeschäftigte und 2 Auszubildende.

Unsere Umweltschwerpunkte:

- Im Rahmen der Zusammenarbeit mit Großhandels- und Einkaufsverbänden ist es unser Ziel, möglichst ressourcenschonend zu wirtschaften.
- Wir streben es an, die Umwelt zu entlasten und insbesondere durch die Vermeidung von Abfällen und durch die Einsparung von Material einen Beitrag hierzu zu leisten.
- Gesetze und behördliche Auflagen werden eingehalten.
- Um die Mitarbeiter zur aktiven Mitwirkung zu motivieren, werden diese in regelmäßigen Abständen informiert und zum bewussten Handeln animiert.
- Durch unsere Stellung als Großhändler haben wir eine selbstverständliche Informationspflicht über unsere Produkte und unsere Arbeiten gegenüber unseren Kunden.
- Bei der Beschaffung von Waren aus verschiedenen Erdteilen achten wir darauf, dass Roh- und Hilfsstoffe möglichst sparsam eingesetzt werden. Neben ökonomischen Kriterien spielen außerdem ökologische Auswahlkriterien eine wichtige Rolle.



Kontakt:

Herr Schumann
Tel.: 036203 54 60
E-Mail:
mail@klocke-schumann.de

Umweltzertifikate:

ÖKOPROFIT 2005
ÖKOPROFIT 2006
ÖKOPROFIT 2008
ÖKOPROFIT 2009
ÖKOPROFIT 2010
ÖKOPROFIT 2011
ÖKOPROFIT 2012/2013

Realisierte Maßnahmen

Teilnahme am Projekt „Betriebliches Mobilitätsmanagement“ der Stadt Erfurt

Umstellung auf Ökostrom

Einstellung des Verkaufs von Pflanzenschutzmitteln

Einsparung/Wirkung

Datenerhebung zur Mobilität der Mitarbeiter / Kunden und Eruiierung von Möglichkeiten zur Verhaltensänderung / Änderung von Mobilitätskonzepten

Einsatz von erneuerbaren Energieträgern; Ressourcenschonung

Verringerung der Menge an im Betrieb vorhandenen Chemikalien; Gefahrenreduzierung

Geplante Maßnahmen

Installation einer Photovoltaik-Anlage auf dem Schleppdach

Test LED-Beleuchtung in verschiedenen Bereichen

Einsparung/Wirkung → Termin

Stromeinsparung; Ressourcenschonung; Beitrag zur CO₂-Reduktion; Einnahmengenerierung → 12/2013

Stromeinsparung, wenn die Tests erfolgreich verlaufen und die LED-Lampen für den gewünschten Zweck einsetzbar sind → 12/2013

Messe Erfurt GmbH

Sympathisch zentral!

Ökologie ganz praktisch: Mit Unterstützung des Landesverbandes Thüringer Imker sind im September 2012 auf dem Dach des Verwaltungsgebäudes der Messe Erfurt fünf Bienenvölker angesiedelt worden. Sie sollen dort dauerhaft bleiben und im folgenden Frühjahr 125 Kilogramm Honig produzieren, abgefüllt in kleinen Gläschen beste Werbung für den nachhaltigen Messeplatz Erfurt, der zu den modernsten Veranstaltungsdestinationen Europas mit einer ökologisch-ökonomischen Gebäudeinfrastruktur gehört. Energiesparende Tageslichtarchitektur und Multifunktionalität schaffen Freiräume für jährlich über 200 Messen, Tagungen und Events mit rund 600.000 Besuchern. Dabei verteilen sich 46.670 m² Ausstellungsfläche auf zwei Hallen, Freigelände, Mehrzweckhalle und Congress-Center. Hinzu kommen 3.800 Parkplätze. Alle Gebäudekomplexe sind auf kurzen Wegen überdacht erreichbar. Außerdem hält die Stadtbahn vor der Tür und verkehrt im Zehn-Minuten-Takt zwischen Messe und ICE-Bahnhof. Umweltbewusste Tagungsteilnehmer können in Erfurt bequem auf eine An- und Abreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln umsteigen. Das angenehme Tagungsklima vor Ort wird weiter abgerundet durch ein ausgewogenes Preis-Leistungs-Verhältnis, Tagungspauschalen und Check-in-Services in Zusammenarbeit mit den Erfurter Partnerhotels. Energieeffiziente Maßnahmen zielen

im Messezentrum Erfurt auf profitable Ergebnisse für alle Beteiligten ab. Als Forum für Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur werden hier auch bewusst nachhaltige, energieeffiziente Eigenveranstaltungsthemen etabliert, wie das Internationale Symposium „naro.tech – Werkstoffe aus Nachwachsenden Rohstoffen“, der Internationale Kongress Bauhaus.SOLAR, die Grünen Tage Thüringen sowie das jüngste Projekt „Wind.Energie – Mitteldeutsche Branchentage“.

Unsere Umweltleitlinien (Auszug):

- Umweltschutz ist ein Qualitätsaspekt, der für alle Mitarbeiter Priorität besitzt. Das beginnt beim Abschalten der Klima- sowie Lüftungstechnik in veranstaltungsfreien Zeiten und erstreckt sich über das Abfallmanagement bis hin zu den Energiesparlampen in allen Räumen.
- Die Tageslichtarchitektur des Messezentrums trägt dazu bei, Energiekosten zu sparen. Sämtliche Dächer sind begrünt, so dass die Hallen im Sommer nicht gekühlt werden müssen. Gleichzeitig sammelt sich das auf den Dächern anfallende Regenwasser in einer Zisterne und dient zur Bewässerung der Grünanlagen.
- Servicepartner und Cateringfirmen achten auf den Einsatz von Mehrweggeschirr und saisonale Gerichte, zubereitet aus Produkten der bäuerlichen Erzeugergemeinschaften der Agrarregion Thüringen.



Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Teilnahme am Projekt „Betriebliches Mobilitätsmanagement“ der Stadt Erfurt	Analyse und Beeinflussung des Mobilitätsverhaltens von Messebesuchern und Mitarbeitern mit dem Ziel der Vermeidung von verkehrsbezogenen Energieverbräuchen
Ausrüstung von Wasserhähnen mit automatischen Stoppeinrichtungen	Wassereinsparung; Kostenreduzierung
Änderung der Schaltung der Sicherheitsbeleuchtung	Stromeinsparung; Kostenreduzierung
Ersatz von drei Heizungspumpen durch moderne drehzahlgesteuerte Pumpen	Stromeinsparung; Kostenreduzierung
Ansiedlung von fünf Bienenvölkern auf dem Messengelände	Schaffung eines Lebensraums; ökologische Honigerzeugung
Umstellung auf regionales Catering auch beim innerbetrieblichen Verbrauch	Förderung von regionaler Erzeugung
Einsatz von LED-Displays statt Plasmabildschirmen zur Besucherlenkung	Energieeinsparung; Kostenreduzierung

Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Prüfung der Möglichkeit, das „Matchrider-Tool“ für die Messe Erfurt einzusetzen	Schaffung einer online-Möglichkeit, Fahrgemeinschaften zu Konzerten etc., die bei der Messe stattfinden, zu gründen → 12/2013
Prüfung der Möglichkeit des Einsatzes von wasserlosen Urinalen	Wassereinsparung und Kostenreduzierung → 06/2013
Prüfung der Möglichkeit des Einsatzes von Ökostrom	Ressourcenschonung → 03/2013



Kontakt:
Herr Jäger
Tel.: 0361 400-11 40
E-Mail: jaeger@messe-erfurt.de

Umweltzertifikate:
ÖKOPROFIT 2001
ÖKOPROFIT 2009
ÖKOPROFIT 2010
ÖKOPROFIT 2011
ÖKOPROFIT 2012/2013



PV Crystalox Solar Silicon GmbH

Der Schlüssel zum Solarstrom

Die im Erfurter Südosten ansässige PV Crystalox Solar Silicon GmbH wurde 1997 gegründet und ist ein Unternehmen der PV Crystalox Solar Gruppe. Die Gruppe ist ein unabhängiger Hersteller von multikristallinen Siliziumscheiben, den Schlüsselkomponenten für die Solarstromindustrie.

Die PV Crystalox Solar Gruppe entstand 2002 durch die Zusammenführung der Crystalox Ltd. Großbritannien und der PV Silicon GmbH in Erfurt. Um auch Kunden in Asien zu betreuen, wurde im Jahr 2002 die PV Crystalox Solar KK in Japan als 100% ige Tochter der Gruppe gegründet. Im Juni 2007 erfolgte der erfolgreiche Börsengang der PV Crystalox Solar Gruppe an der Londoner Börse. Ebenfalls 2007 wurde in eine eigene Solarsiliziumproduktion am Standort Bitterfeld investiert und seit Sommer 2009 Solarsilizium produziert. Im November 2012 wurden die Standorte Bitterfeld und Erfurt zur PV Crystalox Solar Silicon GmbH verschmolzen.

Das gewonnene Silizium wird in Oxfordshire, Großbritannien, zu Siliziumingots und Siliziumblöcken kristallisiert. In Erfurt werden mit einer hoch entwickelten Drahtsägetechnologie aus diesen Blöcken hauchdünne Siliziumscheiben hergestellt.

Hierbei zerschneidet ein aus einem 100–120 µm dünnem Stahldraht aufgezogenes Drahtfeld mit Hilfe einer Sägesuspension (Slurry) die Siliziumblöcke zu Scheiben. Die Slurry besteht aus dem Trägermedium Glycol und dem abrasiven Medium Siliziumkarbid. Die Siliziumkarbid-Schneid-

körner werden durch den Draht mit definierter Bearbeitungsgeschwindigkeit in den Sägespalt gezogen und zerschneiden so den Siliziumblock. Danach erfolgt die Reinigung der Siliziumscheiben von der anhaftenden Slurry. Jede Scheibe wird mittels modernster Kameras, Dicken-, Profil- und Lasersensoren strengen Qualitätsprüfungen wie Oberflächenbeschaffenheit, Geometrie und weiteren Qualitätsparametern unterzogen.

Am Standort Erfurt sind derzeit ca. 120 Mitarbeiter/innen beschäftigt.

Ziel ist es, die Nutzung der Sonnenenergie als Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts weiter auszubauen.

Unsere Umwelleitlinien:

- Das Verantwortungsbewusstsein unserer Arbeitnehmer für den Umweltschutz wird ständig gefördert (Kommunikation, Schulung und Vorbildwirkung).
- Die Auswirkungen unserer Aktivitäten auf die lokale Umgebung werden überwacht. Dabei konzentrieren wir uns auf unsere Schwerpunktbereiche Immissionsschutz, Abfallwirtschaft und Gewässerschutz.
- Umweltbelastungen werden vermieden bzw. unvermeidliche auf das technologisch Mögliche reduziert.
- Geltende gesetzliche Bestimmungen im Umweltrecht werden eingehalten und behördlichen Anforderungen mit geeigneten Maßnahmen nachgekommen.



Kontakt:

Frau Ohlendorf
Tel.: 0361 600 85 500
E-Mail: marina.ohlendorf@pvcystalox.com

Umweltzertifikate:

ÖKOPROFIT 2002/2003
ÖKOPROFIT 2004
ÖKOPROFIT 2005
ÖKOPROFIT 2006
ÖKOPROFIT 2007
ÖKOPROFIT 2008
ÖKOPROFIT 2009
ÖKOPROFIT 2010
ÖKOPROFIT 2011
ÖKOPROFIT 2012/2013

Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Installation einer PVS eigenen Medienversorgung (Druckluft, DI-Wasser, etc.)	Wärmerückgewinnung und -nutzung durch Installation hoch energieeffizienter Anlagen; erhebliche Reduktion der verbrauchten Strommenge und der anfallenden Stromkosten
Änderung des Gebrauchtdrahthandlings	Wegfall eines gefährlichen Arbeitsgangs; Wegfall hoher Geräuschemissionen; drastische Kostensenkung für Abfallentsorgungen
Installation von 2 PV Modulen im Kinderheim Kati (Mali) zur Sicherstellung der Gebäudebeleuchtung	Energiegewinnung durch Photovoltaik-Anlage; Förderung eines sozialen Projektes
Automatisierung eines Arbeitsgangs	Reduktion des Einsatzes von 4 Gefahrstoffen um ca. 50 %
Aufbau und Zertifizierung eines Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001	Aufbau einer Aufbau- und Ablauforganisation mit dem Ziel der Realisierung von Energie- und Medieneinsparpotentialen
Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Einführung von Diamantdraht zum Scheiben-Sägen	Wegfall umweltrelevanter Chemikalien → 12/2013
Senkung der Gesamt-Energieleistungskennzahl um 50% (berechnet auf die Scheibenfläche)	Erhebliche Energieeinsparung → 12/2015

Sparkasse Mittelthüringen

Sparkasse ... gut für Mittelthüringen

Die Sparkasse Mittelthüringen ist ein öffentlich-rechtliches Kreditinstitut und mit einer Bilanzsumme von 3,6 Mrd. EUR die größte der insgesamt 16 Thüringer Sparkassen und die fünftgrößte Sparkasse in Ostdeutschland. Sie entstand durch die Fusion der Sparkasse Erfurt, der Kreissparkasse Sömmerda und der Sparkasse Weimar am 01. Mai 2003.

Das Geschäftsgebiet erstreckt sich über die kreisfreien Städte Erfurt und Weimar sowie die Landkreise Sömmerda und Weimarer Land und ist von Gebesee bis Bad Sulza, von Kindelbrück bis Blankenhain mit 1.960 km² etwa so groß wie das Saarland.

Die Sparkasse Mittelthüringen ist der professionelle Finanzvolldienstleister in unserer Region. Wir versorgen alle Teile der Bevölkerung sowie Mittelstand und öffentliche Hand mit Finanzdienstleistungen aller Art. Kundennähe vor Ort und regionale Verbundenheit prägen das Handeln der Sparkasse Mittelthüringen.

Mit insgesamt 76 Geschäftsstellen und SB-Standorten sind wir für jeden Kunden in unmittelbarer Nähe präsent. 305 Selbstbedienungsgereäte und unsere Internet-Geschäftsstelle machen Bankgeschäfte für alle Sparkassenkunden 24-Stunden täglich verfügbar. Über 887 erstklassig ausgebildete Mitarbeiter stehen unseren Kunden für alle Fragen rund ums Geld zur Verfügung.

Als Marktführer in einer der attraktivsten Wirtschaftsregionen Ostdeutschlands sind wir uns unserer wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verantwortung für Mittelthüringen bewusst. Mehr als 200.000 Kunden zeigen uns ihre Wertschätzung, indem sie uns täglich ihr Vertrauen schenken.

Unsere Umwelleitlinien (Auszug):

- Durch den verantwortungsbewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen wollen wir neben betriebswirtschaftlichen Effekten einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Natur und unserer Umwelt leisten.
- Unsere Mitarbeiter sollen für den Umweltschutz sensibilisiert werden und durch umweltbewusstes Handeln selbst einen Beitrag für nachhaltigen und aktiven Umweltschutz leisten. Das Projekt ÖKOPROFIT wird hierbei einen wesentlichen Beitrag leisten.
- Die Einhaltung umwelt-, arbeitsschutz- und brandschutzrechtlicher Bestimmungen und Auflagen betrachten wir als selbstverständlich.
- Ökologie und Ökonomie stehen für uns im Kontext, sind Führungsaufgabe und Unternehmensziel.

„Die Erde gehört uns nicht, wir dürfen nur auf ihr leben.“



Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Zeitsteuerung der Druckerhöhungsanlage (bisher 24h-Betrieb)	Reduzierung des Stromverbrauchs um 12.500 kWh/Jahr; Kostenreduzierung in Höhe von ca. 4.000 €/Jahr
Einsatz von Recyclingpapier als Kopierpapier für den internen Verbrauch	Reduzierung von CO ₂ -Emissionen, Wasserverbrauch, Rohstoffeinsatz und Energieverbrauch bei der Herstellung
Erneute Durchführung des Audits „beruf und familie“ im Jahr 2012	Umsetzung familienbewusster Personalpolitik; betriebliches Gesundheitsmanagement (Veröffentlichung von Gesundheitstipps im Intranet; Angebote Gesundheitskurse)
Veröffentlichung eines „Umwelthandbuchs“ im Rahmen des aufgebauten internen Umweltmanagementsystems im Intranet	Einbindung aller Mitarbeiter in die Umweltpolitik des Betriebes; Festlegung von Zuständigkeiten und Abläufen
Einbau von zwei weiteren wasserlosen Urinalen	Wassereinsparung in Höhe von ca. 70 m ³ /Jahr; Kosteneinsparung Wasser/Abwasser in Höhe von ca. 450 €/Jahr

Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Anschaffung eines Elektroautos	Reduzierung von CO ₂ -Emissionen → 03/2013
Weiterführung des internen Umweltmanagementsystems, Erarbeitung von Umweltkennzahlen	Einbindung aller Mitarbeiter in die Umweltpolitik des Betriebes; Festlegung von Verfahren und Anweisungen mit dem Ziel der weiteren Reduzierung von Umweltauswirkungen → 12/2013
Umstellung aller Druckerzeugnisse (Flyer, Prospekte, Betriebsberichte usw.) auf FSC-zertifizierte Papiere und Recyclingpapiere	Reduzierung von CO ₂ -Emissionen, Wasserverbrauch, Rohstoffeinsatz und Energieverbrauch bei der Herstellung → 03/2013
Überprüfung Lastmanagement	Reduzierung der Energiekosten durch Senkung der Leistungsspitze um ca. 5%; Kosteneinsparung in Höhe von ca. 4.500 €/Jahr → 06/2013



Kontakt:

Frau Burkhardt
Tel.: 0361 5 45-1 27 16
E-Mail: inge.burkhardt@sparkasse-mittelthueringen.de

Umweltzertifikate:

ÖKOPROFIT 2007
ÖKOPROFIT 2010
ÖKOPROFIT 2011
ÖKOPROFIT 2012/2013



SWE Stadtwirtschaft GmbH

Kompetenter und zuverlässiger Partner für fachgerechte Entsorgung und Kreislaufwirtschaft in Erfurt



- 4 Hauptstandorte in Erfurt
- 240 Mitarbeiter / 100 Fahrzeuge
- 20 Logistikverfahren
- Zertifizierungen: Entsorgungsfachbetrieb, Qualitätsmanagement (DIN ISO 9.001:2008), Umweltmanagement (DIN ISO 14001:2004)
- Hauptleistungen: Entsorgung / Recycling / Verwertung / Straßenreinigung / Winterdienst
- Vielfältige Dienstleistungen aus einer Hand im Bereich Entsorgung und Reinigung – von der kommunalen Reinigung / Entsorgung bis zur Verwertung von Bioabfällen und Verkauf von Bodensubstraten; Vermittlung von Verwertungsleistungen
- Rückführung von >80% der gesammelten Abfälle in die Kreislaufwirtschaft
- Selbstversorger mit Energie auf der Deponie Erfurt-Schwerborn auf Basis alternativer Energie/Gasverstromung (ca. 6,4 MWh)
- Betreiber dreier Wertstoffhöfe, Sonderabfallannahmestelle, Stöberhaus, Tierheim, Tierfriedhof
- Partner der Stadt Erfurt zur Umweltberatung, eigenes Abfall- und Wertstoffberatungszentrum
- Besondere Stärken: kompetente, zuverlässige, wirtschaftliche, komplexe Leistungen der Entsorgung und Reinigung in hoher Qualität aus einer Hand.

Unsere Umwelleitlinien:

- Umweltgerechte, sichere und wirtschaftliche Entsorgung der Abfälle der Erfurter Bürger und Gewerbetreibenden ist für die SWE Stadtwirtschaft GmbH untrennbar verbunden mit der sozialen Verantwortung als Garantie für einen umfassenden Umweltschutz.
- Die Ressourcenschonung ist Basis für die Leistungsangebote des Unternehmens sowie für den eigenen Umgang mit Energie, Wasser, Kraftstoff sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen.
- Die Anlagen der SWE Stadtwirtschaft GmbH werden auf dem Stand der Technik betrieben und Sicherheitsstandards eingehalten. Anlagensicherheit bedeutet Umwelt- und Arbeiterschutz.
- Die SWE Stadtwirtschaft GmbH leistet einen hohen Beitrag für eine saubere Stadt.
- Die SWE Stadtwirtschaft GmbH nutzt alle Möglichkeiten, die BürgerInnen zu den Grundsätzen der Abfall- und Kreislaufwirtschaft – insbesondere zur Abfallvermeidung sowie zur besseren Trennung der Abfälle – zu beraten.
- Umweltschutz ist Anliegen aller Mitarbeiter des Unternehmens.
- Die Kompetenz der Mitarbeiter im Umweltschutz wird über regelmäßige Informationen, Schulungen und Kontrollen gesichert.

SWE Entsorgung/Verwertung

Kontakt:

Frau Scharlach
Tel.: 0361 5 64 42 16
E-Mail: rositta.scharlach@stadtwerke-erfurt.de

Umweltzertifikate:

DIN EN ISO 14001
ÖKOPROFIT 2000
ÖKOPROFIT 2001
ÖKOPROFIT 2002/2003
ÖKOPROFIT 2004
ÖKOPROFIT 2005
ÖKOPROFIT 2006
ÖKOPROFIT 2007
ÖKOPROFIT 2008
ÖKOPROFIT 2009
ÖKOPROFIT 2010
ÖKOPROFIT 2011
ÖKOPROFIT 2012/2013

Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Weiterer Bau von Abwasserleitungen auf der Deponie	Weitere Senkung der Abwasserkosten um ca. 10.000 € in 2011
Weitere Optimierung des Einsatzes an Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffen sowie Büromaterialverbrauch	Senkung der Verbrauchskosten um ca. 2.150 € in 2011
Aktive Beförderung der Ansiedelung von Schwalben auf dem gesamten Deponiegelände	Natürliche Reduzierung von Insekten; Auszeichnung durch NABU zum „Schwalbenfreundlichen Haus“
Nachrüstung von 8 Fahrzeugen mit Partikelfiltern	Ausstattung der Fahrzeugflotte mit Grüner Plakette; Kosten: ca. 23.000 €
Einsatz von Bienenvölkern auf der Deponie als Indikator für Schadstoffbelastungen	Natürlicher Nachweis für Umweltverträglichkeit
Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Kampagne zur stärkeren Nutzung der Biotonne mit dem Slogan „Alles Banane, du Pflaume?“	Spürbare Reduzierung kompostierbarer Anteile in der Restmülltonne unter bisherige 40%; Senkung der Sortierrestquoten und damit des Sortieraufwandes/Sortierkosten → 2013 u. ff.
Aktion zur auffälligeren Gestaltung von Papierkörben: Papierkörbe werden rot und erhalten witzige Slogans von Erfurter Bürgern	Schnellere Auffindbarkeit; stärkere Nutzung der Papierkörbe durch auffällige Gestaltung; Erhöhung der Sauberkeit im Stadtgebiet → 2013 u. ff.
Weitere Untersuchung von objektbezogenen Möglichkeiten zur Senkung/Optimierung des Verbrauchs an Energie und Wasser – u. a. Nutzung von alternativen Energien z. B. Photovoltaikanlagen	Senkung Verbrauchsmengen; Kostensenkungen → 2013 u. ff.
Nutzung von Grundwasser aus Kiesseen (kein Wasser aus Trinkwassersystemen) zur Bewässerung im Rahmen der Deponierekultivierung	Einsparung von Trinkwasser; Nutzung alter vorhandener Leitungen (weitestgehend kein Neubau erforderlich) → 12/2013
Projekt zum Anbau von Energiepflanzen bei der Abdeckung von abgeschlossenen Deponieteilflächen	Ökologischer Anbau von Nutzpflanzen zur Energieerzeugung → 06/2013

Steidl Transporte Eisenach

„ÖKO-Profi“ unter den Spediteuren

Das Unternehmen Steidl Transporte Eisenach wurde am 01.07.1990 gegründet und beschäftigt neben dem Inhaber drei weitere Mitarbeiter, die mit 6 Fahrzeugen (Transporter bis 3,5 t, 3 LKW bis 11,99 t, 3 Anhänger) Transportfahrten ausführen. Aus kleinen Anfängen in der Nachwendezeit heraus ist es dem Unternehmen durch sparsames und sinnvolles Wirtschaften sowie zuverlässige, qualitätsorientierte Transporte gelungen, den Betrieb durch schwierige Zeiten zu navigieren und zu dem zu machen, was er heute ist.

Seit Bestehen der Firma haben sich folgende Transportschwerpunkte herausgebildet:

- Stückguttransporte
- Kurier- und Eiltransporte
- Terminfracht

Seit über zehn Jahren überwiegen Transporte im Rahmen des Prototypenbaus in der Autoentwicklung für die Firma EDAG Eisenach. Dabei werden Kunden BRD- und europaweit termingerecht, zuverlässig, lösungsorientiert und kundennah bedient. LKW und Anhänger wurden speziell für Karosstransporte gekauft. Hierbei waren die Fakten Innenhöhe von mindestens 3 Metern, sowie Edscha-Aufbau und Hubdach sehr wichtig.

Unsere Umwelleitlinien (Auszug):

- Unser Ziel ist es, unser Handeln nach ökologischen Gesichtspunkten auszurichten, durch umweltgerechtes Handeln umweltbelastende Schädigungen zu reduzieren und gleichzeitig dadurch auch finanziell zu profitieren.
- Wir bieten den Mitarbeitern Schulungen und unterstützen sie darin, umweltorientiert zu handeln und sich aktiv mit Fragen und Ideen auseinander zu setzen sowie bei der Umsetzung zu beteiligen.
- Umweltfreundlichkeit heißt für uns insbesondere, energiesparend und kosteneffizient zu transportieren. Kraftstoffreduzierendes Fahren und energiesparende Maßnahmen sind hierbei wichtige Instrumente.
- Durch umweltfreundliches Handeln können wir uns ein positives Image aufbauen, das uns auch bei der Gewinnung von Aufträgen und der Sicherung sowie Erweiterung unserer Arbeitsplätze unterstützt. Unser Ziel ist es, uns als „ÖKO-Profi“ unter den Spediteuren zu profilieren.



Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Anschaffung eines Blockheizkraftwerks (1 KW elektrisch)	Kombinierte Wärme- und Stromerzeugung; Verringerung Einsatz fossiler Energien; Einspeisevergütung für den produzierten Strom; Kostenreduzierung
Umzug der Garagen und der Werkstatt in neue Räumlichkeiten mit neuer Elektroinstallation, Beleuchtung etc.	Stromeinsparung durch modernere Beleuchtungstechnik etc.; Kostenreduzierung
Schulung der Mitarbeiter zu ökologischen, kraftstoffsparenden Fahrweisen	Dieseleinsparung; Kostenreduzierung
Neuanschaffung von drei Fahrzeugen (2 mit Euro 4 Norm, 1 mit Euro 5 Norm) und Abschaffung veralteter Fahrzeuge	Dieseleinsparung; Verringerung des Schadstoffausstoßes; Kostenreduzierung
Anschaffung eines Spezial-Navis für LKW (Anzeige von Durchfahrts Höhen, Durchfahrtslängen, Belastung von Brücken, Schutzgebiete)	Optimierung der Anfahrtswege; Vermeidung von unnötigen Fahrten; Dieseleinsparung; Kostenreduzierung
Benennung eines Werkstattverantwortlichen	Sicherstellung der ordnungsgemäßen Pflege und Wartung von Fahrzeugen sowie Werkstatt
Anschaffung einer eigenen Hebebühne und eines eigenen Kompressors	Durchführung von kleinen Reparaturen vor Ort möglich; Zeitersparnis; Einsparen von Wegen; Kostenersparnis

Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Einstellung einer weiteren Fachkraft mit aktuell erworbener Fachkunde	Weitere Verbesserung der Aufgabenerledigung z.B. durch aktuell erworbene Kenntnisse der Ladungssicherung etc. → 06/2013
Austausch eines weiteren LKW durch einen LKW gemäß Euro 5 Norm	Dieseleinsparung; Verringerung des Schadstoffausstoßes; Kostenreduzierung → 12/2013



Kontakt:
 Herr Steidl
 Tel.: 036921 3 02 81
 E-Mail: rainersteidl@arcor.de

Umweltzertifikate:
 ÖKOPROFIT 2010
 ÖKOPROFIT 2012/2013



Thüringer Aufbaubank

Die Förderbank.

Die Thüringer Aufbaubank (TAB) ist das zentrale Förderinstitut des Freistaats Thüringen. Die Bank unterstützt Investitionen in der Wirtschaft, im Wohnungsbau, in der Landwirtschaft, im Umweltschutz und beim Ausbau der kommunalen Infrastruktur.

Dazu vergibt sie zinsgünstige Darlehen, Zuschüsse, Beteiligungen und Bürgschaften. Im Geschäftsjahr 2011 betrug das Neugeschäftsvolumen der Bank 1,2 Milliarden Euro. 4.300 neue Arbeitsplätze konnten damit in den Thüringer Unternehmen geschaffen und 30.000 bestehende Stellen gesichert werden.

Im Förderfokus der Thüringer Aufbaubank stehen immer stärker Investitionen in grüne Technologien, in den Einsatz erneuerbarer Energien und das energieeffiziente Sanieren von Häusern. Impulse zur Förderung umweltschonender Investitionen kann aber nur der aussenden, der sich selbst zu Nachhaltigkeit, Emissionseinsparungen, Einsatz erneuerbarer Energien und nachwachsender Rohstoffe verpflichtet. Die Thüringer Aufbaubank steht mit ihren über 360 Mitarbeitern daher in besonderer Weise in der Verantwortung. Sie muss Vorbild für ihre Kunden und Vertragspartner sein, wenn sie glaubhaft grüne Investitionen im Freistaat unterstützen will.

Unsere Umwelleitlinien (Auszug):

- Mit einer kontinuierlichen Reduzierung unseres Energie- und Wasserverbrauchs wollen wir Ressourcen einsparen und Emissionen minimieren.
- Im Rahmen unserer Beschaffungsprozesse wollen wir vermehrt auf ökologische Produkte setzen, welche nachhaltig zur Schonung der Umwelt beitragen.
- Wir fördern das Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiter durch Anregungen und Informationen, etwa durch das Intranet oder die Mitarbeiterzeitung. Wir bieten unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, sich mit eigenen Ideen an der Umsetzung der Leitlinien zu beteiligen.
- Wir setzen gezielt auf die Abfallvermeidung. Unvermeidbare Abfälle werden verwertet und umweltverträglich entsorgt.
- Unsere gesetzten Ziele werden wir regelmäßig überwachen und ggf. geeignete Korrekturmaßnahmen einleiten.
- Die Einhaltung umwelt-, arbeitsschutz- und brandschutzrechtlicher Bestimmungen betrachten wir als selbstverständlich. Eine hohe Mitarbeitermotivation ist die Voraussetzung für umweltgerechtes Handeln.

Realisierte Maßnahmen

Weiterführung des Stromlieferungsvertrages mit einem zertifizierten Ökostromanbieter

Umstellung der Fahrzeugflotte auf energiesparende Modelle mit geringerem Treibstoffverbrauch und CO₂-Ausstoß

Austausch 12 veralteter Kühlschränke gegen Modelle der Energieeffizienzklasse A++

Durchführung einer Blower-Door-Messung und einer Thermografiemessung im Benary-Gebäude

Erarbeitung eines Evakuierungskonzeptes für Notfälle

Durchführung eines Gesundheitstages in 2012

Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts

Einsparung/Wirkung

Ressourcenschonung; Förderung erneuerbarer Energien; CO₂-Einsparung

Einsparung Kosten in Höhe von 3.000 €/Jahr; Einsparung an CO₂ in Höhe von 4,1 t/Jahr; Reduzierung der Kfz-Steuer-Kosten

Energieeinsparung in Höhe von 1.300 kWh/Jahr

Erhebung der Energieverluste des Gebäudes mit dem Ziel der Entwicklung von Maßnahmen zur Energieverlustvermeidung

Erhöhung des Brandschutzes; verbesserte Koordination zur Evakuierung der Gebäude; Erhöhung der Sicherheit der Mitarbeiter

Verbesserung der Motivation und Gesundheit der Mitarbeiter

Kommunikation der Umweltaktivitäten mit der Öffentlichkeit

Geplante Maßnahmen

Prüfung des Einsatzes einer Netzersatzversorgungsanlage für das Benary-Gebäude

Behebung der durch die Blower-Door-Messung etc. festgestellten Mängel z.B. hinsichtlich Undichtigkeiten von Fenstern oder mangelhafter Dämmung

Einsparung/Wirkung → Termin

Erhöhung der Betriebssicherheit; Fortführung des Bankbetriebes im Notfall (Stromausfall) → **06/2013**

Wärmeenergieeinsparung; Verbesserung der Arbeitsplatzsituation durch die Vermeidung von Luftbewegungen → **04/2013**



Kontakt:

Herr Zahn

Tel.: 0361 74 47-419

E-Mail:

silvio.zahn@aufbaubank.de

Umweltzertifikate:

ÖKOPROFIT 2011

ÖKOPROFIT 2012/2013

Tank und Umwelt GmbH

Ihr zertifizierter Fachbetrieb

Das Unternehmen Tank und Umwelt GmbH ist nach § 19l Wasserhaushaltsgesetz zertifiziert und arbeitet streng auf der Grundlage der Entsorgungsfachbetriebs-Verordnung.

Die Lieferung und Installation von Tankanlagen für wassergefährdende Stoffe, die Beseitigung von Umweltschäden und Altlasten sowie Industriereinigung sind Schwerpunkte der erfahrenen und modern ausgestatteten Firma. Als Mitglied des TÜV-Thüringen werden Lagertanks und Ölabscheider gewartet und überprüft; die gesetzlichen Bestimmungen beim Umgang mit Gefahrstoffen in enger Kundenverbundenheit gewährleistet.

Ein 24-Stundendienst mit ständiger Rufbereitschaft garantiert auch bei Havariefällen und sonstigen Ereignissen eine sofortige Schadenabwehr, um Umweltschäden und finanzielle Auswirkungen auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Die Vorhaltung von Tank- und Saug-/ Druckfahrzeugen, Reparatur- und moderner Wartungsgeräte sowie Hochdruckreinigungs- und Spültechnik ermöglicht unserer Kundschaft einen effizienten, sauberen und störungsfreien Betrieb ihrer Arbeitsabläufe. Zum Zwecke der Gefahrenabwehr steht eine Vielzahl von Bagger- und Containertechnik, Schutz- und Sicherheitsausrüstungen sowie weiterem benötigtem Material und Hilfsstoffen zur Verfügung.

Unsere Umwelleitlinien (Auszug):

- Erreichung höchster Kundenzufriedenheit durch umweltgerechte und ressourcenschonende Lösungen für unsere Auftraggeber und Partner.
- Sicherer Umgang mit Gefahrstoffen und Sonderabfällen bei größtmöglicher Reduzierung des Entsorgungsaufkommens.
- Ständige Qualifikation aller Mitarbeiter und Umsetzung neuester Technologien und Umweltstandards.
- Strikte Umsetzung von Arbeits- und Gesundheitsschutz-Bestimmungen sowie Gewährleistung der Anlagensicherheit für anvertraute Maschinen- und Gerätetechnik unserer Kundschaft.
- Kostensparende Lösungen bei der Umsetzung von Umweltauflagen für alle Bedarfsträger.



Realisierte Maßnahmen

Anschaffung einer mobilen Reinigungsmaschine mit integrierter Wasseraufbereitungsanlage

Einsparung/Wirkung

Erhebliche Minimierung von Entsorgungskosten infolge Wegfall an Entsorgungsrückständen von Öl-Wasser-Gemischen; Einsparpotential > 90% der ansonsten anfallenden Sonderabfallmenge

Einführung und konsequente Weiterführung eines Abfalltrennsystems im Bereich Verwaltung und Betrieb

Verringerung der Restmüllmenge und Einsparung von Entsorgungskosten

Durchführung von Fahrerschulungen zum Führen von Kraftfahrzeugen, insbesondere im Hinblick auf sichere und energiebewusste Fahrweise

Erhebliche Einsparungen von KFZ-Kosten auf dem Gebiet von Kraftstoff und Verschleiß; Kosteneinsparung in Höhe von ca. 8.600 €/Jahr

Geplante Maßnahmen

Teilweise Umstellung unseres Fuhrparks von E 5 auf E 6 Norm im Bereich der Neuanschaffungen

Einsparung/Wirkung → Termin

Kostensenkung im Bereich Kraftstoffe und KFZ-Steuern → 09/2013

Anschaffung einer kombinierten Reinigungs- und Kehrmachine zur restlosen Aufnahme von Gefahrstoffen bei Unfällen und Havarien auf der Grundlage eigener Entwicklungsarbeit

Erhebliche Einsparung bezüglich dem Neupreis vergleichbarer Arbeitsmaschinen; schnelle, sichere und umweltschonende Arbeitsweise im Rahmen der Havariebereitschaft → 09/2013



Kontakt:

Frau Strobel / Herr Durner
Tel.: 03691 62 12 00
E-Mail: info@tank-umwelt.com

Umweltzertifikate:

ÖKOPROFIT 2007
ÖKOPROFIT 2008/2009
ÖKOPROFIT 2012/2013



Universität Erfurt

Bildung heißt Verantwortung

Die Universität Erfurt ist eine geisteswissenschaftliche Hochschule mit kultur- und gesellschaftswissenschaftlichem Profil. Nach ihrer Wiedergründung 1994 ist sie aufgrund der Qualität und Quantität ihrer Leistung in Lehre und Forschung mit ihren Schwerpunkten „Bildung“ und „Religion“ und weiteren Profilierungsbereichen und wissenschaftlichen Einrichtungen fest etabliert. Im Auftrag des Freistaats bietet sie sehr gute Lehramtsstudiengänge für die Primarstufe und die Sekundarstufe I, ermöglicht ein intensives Studium sowie interdisziplinäre Forschung. Alle Studiengänge sind als „best practice“-Modelle für die Umsetzung des Bologna-System anerkannt. Auch mit ihrem Mentorensystem, mit dem persönlichkeitsbildenden „Studium Fundamentale“ und mit einer im Studium integrierten Orientierung über Berufsfelder ist die Uni Erfurt Vorbild für andere Hochschulen. Studierenden aus Thüringen, aus anderen Ländern der Bundesrepublik und aus dem Ausland bietet sie ein berufsbefähigendes Bachelor-Studium, ein wissenschaftlich vertiefendes, anwendungsorientiertes oder weiterbildendes Master-Studium sowie die Promotion und die wissenschaftliche Weiterqualifikation.

Die Absolventen der Universität Erfurt sind im öffentlichen Dienst und in Schulen gefragt, ebenso bei Verbänden und Vereinen, in Kirche,

Wirtschaft und Politik und nicht zuletzt in der internationalen Wissenschaft und Forschung.

Unsere Umwelleitlinien:

- Die Universität Erfurt trägt als Stätte der Forschung und Lehre eine besondere Verantwortung für den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen, sowohl nach innen als auch nach außen.
- Neben der Funktion als Multiplikator umweltgerechten Handelns und der diesbezüglichen Reflexion gilt es, Rohstoffe und Energien bedarfsgerecht zu nutzen, im Verbrauch zu optimieren und möglichst in den Kreislauf zurückzuführen.
- Die Mitarbeiter sollen durch bewusstes Handeln Umweltschutz als Maxime begreifen: Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz stehen dabei nicht länger im Gegensatz, sondern greifen sinnvoll ineinander.
- Umweltbewusstes Handeln und Nachhaltigkeit sind als ständige Verpflichtung zu sehen, die insbesondere bei der Beschaffung, beim Verbrauch von Umweltmedien, aber auch im Umgang mit Gefahrstoffen Rechnung getragen werden muss.
- Die Universitätsverwaltung wird bei Auftragsvergabe an außeruniversitäre Dienstleister darauf achten, dass ausschließlich umweltverträgliche Mittel, Verfahren und Methoden angewendet werden.

Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Generalüberholung der Ventilatoren der Lüftungsanlage Sporthalle und Einsatz von Frequenzumrichter	Einsparung Elektroenergie; Kostenreduzierung
Brandschutztechnische und elektrische Ertüchtigung des Lehrgebäudes 2	Erhöhung der Sicherheit unserer Studenten und Mitarbeiter
Optimierung von Beleuchtungssteuerungen z.B. bei der Notbeleuchtung / Einsatz Bewegungsmelder	Einsparung Elektroenergie; Kostenreduzierung
Einbau elektronisch geregelter Pumpen	Einsparung Elektro- und Wärmeenergie; Kostenreduzierung
Einsatz von wassergekühlten Datenschränken	Energieeinsparung; Kostenreduzierung

Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Weiterführung der studentischen Projektarbeit zum Thema „Abfallkonzept“	Verbesserung der Abfalltrennung und dadurch Kostenreduzierung → laufend
Durchführung weiterer Projekte in Zusammenarbeit mit der AG Nachhaltigkeit	Nutzung der Fähigkeiten und des Wissens von Studierenden, um Verbesserungspotentiale aufzuspüren → laufend
Durchführung von Lastganganalysen	Ermittlung von Einsparpotentialen → laufend
Realisierung eines Paper-Output-Konzeptes	Ressourcenschonung durch Einsparung von Geräten, Papier, Toner etc.; Kostenreduzierung → 12/2013
Regenwassereinleitung in den Hungerbach	Einsparung Abwassergebühr für versiegelte Flächen in Höhe von ca. 4.000 €/Jahr → 06/2013
Systematischer Einsatz von LED-Technologie (z.B. im Hochhaus)	Einsparung von Elektroenergie; Kostenreduzierung → laufend
Planung eines neuen Hörsaalgebäudes mit PV-Anlage	Verbesserung der Studienbedingungen; Strom-einspeisung und daraus resultierende Einnahmen → Beginn 2013



Kontakt:

Stefan Doogs
Tel.: 0361 7 37-53 41
E-Mail:
stefan.doogs@uni-erfurt.de

Umweltzertifikate:

ÖKOPROFIT 2001
ÖKOPROFIT 2010
ÖKOPROFIT 2011
ÖKOPROFIT 2012/2013

VHS Erfurt

... Weiterbildung für Alle

Die Volkshochschule Erfurt gehört zu den ältesten in ganz Deutschland. Sie wurde vor über 90 Jahren, am 23. März 1919 gegründet. Als eine der ersten in Deutschland stellte sich die Erfurter Volkshochschule die Aufgabe, unabhängig und auf neutraler Basis allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt ein möglichst vielseitiges und interessantes Bildungsangebot zu unterbreiten. Im August 1990 wurde die Volkshochschule, die seit 1946 eine staatliche Bildungseinrichtung war, in kommunale Trägerschaft übernommen.

Lernen ist heute besonders wichtig, um den marktwirtschaftlichen Erfordernissen gerecht zu werden. Hohes Allgemeinwissen ist gefragt, Fachwissen, Fremdsprachenkenntnisse auch im Sinne der Verständigung im vereinten Europa. Kreativität und damit aktives Tätigsein in der Gruppe wird in vielen Lehrgängen zur künstlerischen Selbstbestätigung gefördert. Zeichnen, Malen, aber auch die Einbeziehung ökologischer Themen und Umweltschutz gehören dazu.

Seit 01.01.2006 gehören auch die Schülerakademie und die Erfurter Malschule zur Volkshochschule. Damit hat sich das Bildungsangebot auf Kurse für Kinder ab dem 6. Lebensjahr erweitert. Auch hier besteht die Möglichkeit der kreativen Entfaltung, des Erlernens des Umgangs mit dem PC, der Nachhilfe im schulischen Bereich und auch der Förderung begabter Schüler.

Unsere Umweltleitlinien:

- Für uns als Bildungsträger, der Menschen aller Altersgruppen anspricht, ist Umweltschutz ein wichtiges Ziel, welches wir auch unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern vermitteln wollen.
- Unser Ziel ist es, insbesondere durch die Vermeidung von Abfällen und den sparsamen Einsatz von Energie, Büro- und Unterrichtsmaterialien aktiv die Umwelt zu schützen.
- Voraussetzung für die Sicherheit unserer Teilnehmerinnen/Teilnehmer und auch unserer Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter ist die Einhaltung rechtlicher Vorschriften, insbesondere in den Bereichen des Brand- und Arbeitsschutzes.
- Nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit berücksichtigen wir bei all unseren Betriebsabläufen neben den ökonomischen Aspekten auch soziale und ökologische Belange.
- Hinweisen auf Verbesserungsmöglichkeiten stehen wir stets offen gegenüber.



Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Veränderung der Fenster an der Ostseite des Gebäudes durch Einbau von getrennten Oberlichtern	Verbesserung der Lüftungsmöglichkeiten und Wärmeenergieeinsparung; Kostenreduzierung
Einbau eines Aufzuges	Verbesserung der Zugangssituation für gehbeeinträchtigte Personen
Initiierung der Schulungsmaßnahme „Haus sanieren – Profitieren“ für Hausbesitzer (inkl. kostenlosem Energiecheck)	Information von Hausbesitzern über ökologische Verbesserungspotentiale / CO ₂ -Reduzierung
Austausch veralteter Heizkörperthermostate	Verbesserte Regulierungsmöglichkeiten; Heizenergieeinsparung; Kostenreduzierung
Einbau von Feuerschutztüren in 5 Unterrichtsräumen	Erhöhung der Sicherheit im Brandfall

Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Nutzung von Recycling-Papier für das VHS-Programm sowie andere Werbeprodukte	Ressourcenschonung → 06/2013
Einbau neuer Fenster an der Westseite des Gebäudes	Wärmeenergieeinsparung; Kostenreduzierung → 12/2013
Dämmung der Gebäudefassade	Wärmeenergieeinsparung; Kostenreduzierung; Verbesserung der Ansicht → 12/2013
Entsiegelung der Hoffläche	Schaffung von Versickerungsmöglichkeiten für Regenwasser; ökologische Aufwertung des Geländes → 2014 f.



Kontakt:
 Frau Hackel
 Tel.: 0361 6 55 29 55
 E-Mail: marion.hackel@erfurt.de

Umweltzertifikate:
 ÖKOPROFIT 2007
 ÖKOPROFIT 2008
 ÖKOPROFIT 2011
 ÖKOPROFIT 2012/2013



VMET

Verband der Metall- und Elektro-Industrie in Thüringen e. V.

Der Verband der Metall- und Elektro-Industrie in Thüringen e. V. (VMET) ist die freiwillige Interessenvertretung von Unternehmen der Metall- und Elektro-Industrie in Thüringen.

Unser Leitmotiv: Wir sind Mitgestalter der wirtschaftlichen Entwicklung Thüringens. Dazu nehmen wir die Herausforderungen verantwortlich, offensiv, zukunftsorientiert, aber auch kritisch an. Wir haben die Kompetenz und die Netzwerke für den unternehmensindividuellen Nutzen unserer Mitglieder. Qualifizierte und freundliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Garant dafür.

Der Verband der Metall- und Elektro-Industrie in Thüringen e. V. ist Führer der Bürogemeinschaft Thüringer Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände, der weiterhin angehören

- Verband der Wirtschaft Thüringens e. V.
- Allgemeiner Arbeitgeberverband Thüringen e. V.
- Fachverband SHK Thüringen Sanitär-Heizung-Klima
- Arbeitgeberverband Nahrung und Genuß Thüringen e. V.
- Arbeitgeberverband der Deutschen Kautschukindustrie e. V., Geschäftsstelle Erfurt
- IWT-Institut der Wirtschaft Thüringens GmbH
- Verein zur Förderung des IWT-Institut der Wirtschaft Thüringens e. V.

Diese Organisationen sind überwiegend selbst freiwillige Arbeitgeber-Interessenvertretungen. Die Bürogemeinschaft steht gemeinsam für die Umweltleitlinien ein, so dass die Umweltziele für alle gelten und Einsparungen/Wirkungen bei allen gleichermaßen eintreten.

Unsere Umweltleitlinien (Auszug):

- Unsere Bürogemeinschaft ist ein aktiver Teil unserer Gesellschaft.
- Durch unser Handeln und unsere Entscheidungen haben wir einen ganz wesentlichen Einfluss auf unser Umfeld.
- Mit dieser besonderen Stellung ist jedoch auch die Erwartung seitens der Gesellschaft verknüpft, dass wir verantwortungsvoll mit unseren Ressourcen umgehen.
- Damit stehen wir vor der Herausforderung, unsere eigenen Strategien nicht nur an ökonomischen Faktoren auszurichten, sondern gleichermaßen auch die ökologische Verantwortung zu berücksichtigen und dieser durch entsprechende Zielvorgaben für unser unternehmerisches Handeln auch gerecht zu werden.

Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Weitere Umstellung der Müllentsorgung von 2 schwarzen + 1 roten Tonne auf 1 schwarze + 2 rote Tonnen (je 240 l mit 14-tägiger Leerung)	Verbesserte Verwertbarkeit der Abfälle durch Abfalltrennung; Kostenreduzierung ca. 200 €/Jahr
Nutzung eines neuen Stromlieferanten (Großteil Ökostrom)	Reduzierung der CO ₂ -Belastung um 46% und Reduzierung des nuklearen Abfalls um 69% bei Kostensenkung um 4%
Einsatz von Kopierpapier mit dem Blauen-Engel-Zertifikat	Geringere Umweltbelastung; Mehrkosten ca. 200 €/Jahr
Umbau der Serverarchitektur	Energieeinsparung; Kosteneinsparung in Höhe von ca. 3.000 €/Jahr
Verwendung von Blaue-Engel-Papiere für Druck-erzeugnisse (Flyer etc.)	Ressourcenschonung
Ersatz des Heizungsaggregates durch ein modernes Brennwertgerät	Reduzierung der Heizkosten um ca. 700 €/Jahr
Bereitstellung von NAT-Schreibtischunterlagen mit den Engagements der Bürogemeinschaft für die Mitarbeiter	Ökologische Zielsetzung wird für die Mitarbeiter täglich sichtbar
Anschaffung eines Fahrradständers zur Nutzung durch die Fahrradfahrer	Motivierung zur Fahrradnutzung; Energieeinsparung
Nachrüstung der Heißwasserspeicher mit Zeitschalt-uhren	Energieeinsparung; Kostenreduzierung

Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Erfassung der CO ₂ -Bilanz der Fahrstrecken der Mitarbeiter (Wohnung-Arbeitsstätte)	Schaffung einer Datengrundlage; Motivation durch Bewusstseinsbildung → 03/2013
Beteiligung am ÖkoMotiv-Projekt der IWT-GmbH mit einer Mitarbeiterbefragung zu ökologischen Aspekten	Schaffung einer Datengrundlage; Stärkung des Umweltbewusstseins am Arbeitsplatz → 03/2013
Einrichtung einer Stelle für eine Dual-Studentin	Betreuung der Studentin mit dem ÖKOPROFIT-Projekt mit dem Ziel der Vertiefung der Thematik; Kosten ca. 5.000 €/Jahr → 03/2013



Verband der Metall- und Elektro-Industrie in Thüringen

Kontakt:
 Herr Hild
 Tel.: 0361 67 59 -162
 E-Mail: wilfried.hild@vwt.de

Umweltzertifikate:
 ÖKOPROFIT 2011
 ÖKOPROFIT 2012/2013

ÖKOPROFIT Erfurt – die Kooperationspartner

Nachhaltigkeit und Zukunftsbeständigkeit – das sind die Kriterien der Agenda 21, an denen der Stadtrat seit 12 Jahren die weitere Entwicklung der Stadt Erfurt ausrichtet und misst. Unter dieser Prämisse wurde im Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung das Integrierte Stadtentwicklungskonzept Erfurt 2020 erarbeitet. Es wurden 13 Handlungsfelder identifiziert, deren weitere Konkretisierung und Umsetzung in den nächsten Jahren intensiv vorangetrieben werden soll. Das Stadtentwicklungskonzept ist ein offener Prozess, der mit Einbeziehung sich ändernder Rahmenbedingungen kontinuierlich fortgesetzt wird. Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept und die Lokale Agenda 21 Erfurt verstehen sich als Kommunikations- und Kooperationsangebot für die Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt. Ein tragfähiges Ergebnis im Prozess der Lokalen Agenda 21 Erfurt ist abhängig von der breiten Beteiligung von Bürgerschaft, Politik und Verwaltung. Damit nicht alles in Beliebigkeit oder als ferne Vision nur eine Absichtserklärung bleibt, wird versucht, in einer Strategie der „Leitplanken“ und „Leuchttürme“ diesen langen Entwicklungspfad schrittweise zu konkretisieren und immer wieder zu korrigieren. „Leitplanken“ sind hierbei Einzelbeschlüsse wie z.B. zu einem energieeffizienten Erfurt, zur

Unternehmen am Wirtschaftsstandort Erfurt profitieren vielfach von ihrer Standortwahl. Besonders die Lagegunst in der Mitte Deutschlands und Europas, die hervorragend ausgebauten Verkehrsinfrastruktur, Kooperationsmöglichkeiten mit zukunftsorientierten Unternehmen vor Ort, der attraktive Branchenmix, qualifizierte und motivierte Arbeitskräfte sowie die hiesigen Bildungs- und Forschungseinrichtungen sprechen für den Standort Erfurt. Wirtschaftliche Entwicklung, verbunden mit dem Erhalt bestehender und der Schaffung neuer Arbeitsplätze, ist langfristig dann erfolgreich, wenn mit Ressourcen verantwortungsvoll umgegangen wird. Dies schließt Aktivitäten vom effizienten Ressourceneinsatz im einzelbetrieblichen Produktionsprozess bis zu Kooperationen zwischen Unternehmen zur optimierten Ressourcennutzung ein. Die Erfurter Wirtschaft ist für diese Aufgaben gut gerüstet. Mit ihrer Beteiligung am ÖKOPROFIT-Projekt unterstreichen die Unternehmen ihre Bemühungen, die Standortvorteile für eine nachhaltige und damit zukunftsfähige Weiterentwicklung des Standortes Erfurt zu nutzen. Ergänzend agiert die mit dem RAL-Gütezeichen Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung ausgezeichnete Stadtverwaltung Erfurt als zuverlässi-

gen Ansprechpartner. Das Amt für Wirtschaftsförderung unterstützt bereits ansässige und ansiedlungsinteressierte Unternehmen mit seinem breiten Dienstleistungs- und Beratungsangebot:

- Unterstützung bei der Ansiedlung und Aufnahme der Geschäftstätigkeit am Standort Erfurt,
- Unterstützung bei der Standortsicherung und Expansion oder einem Standortwechsel am Standort Erfurt,
- Vermittlung von Gewerbeflächen und Gewerbeimmobilien,
- Lotsenfunktion durch die Ämter der Stadtverwaltung Erfurt,
- Vermittlung von Ansprechpartnern bei anderen Behörden,
- Unternehmensbetreuung,
- Existenzgründerberatung,
- Fördermittelberatung für Unternehmen,
- Förderung von Netzwerkarbeit,
- EU-Dienstleistungsrichtlinie – elektronische Verfahrensabwicklung,
- Erfurter Wirtschaftskongress erwicon sowie
- Informationen und Beratung zum Wirtschaftsstandort Erfurt.

CO₂-Minderung, den UN-Millenniumszielen, zum Bürgerbeteiligungshaushalt, der Integrierten Sozialraumplanung. Aber auch die dritte Auszeichnung als Stadt der Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und das integrierte Klimaschutzkonzept setzen weitere klare thematische Rahmenbedingungen. Bildung für nachhaltige Entwicklung, übergreifend ganz im Sinne der Agenda 21, soll hierbei in alle anderen Themenfelder hinein wirken. „Leuchttürme“ sind Referenzprojekte wie eben das ÖKOPROFIT, mit dem wir beispielhaft zeigen: „Seht, es geht! Ökonomie und Ökologie sind kein Widerspruch.“

Die Agenda 21 bietet in dieser Form den Rahmen, zunächst im Kleinen zu probieren und zu experimentieren, um so Erfahrungen zu gewinnen, die dann in den „Werkzeugkasten“ des kommunalen Alltags übernommen werden können. Für eine Lebensqualität mit Zukunft sind alle Fragen unseres täglichen Lebens auch in der Einen Welt, zu Fragen der Chancen der kommenden Generationen und der gerechten Entwicklung global, regional und lokal neu zu beantworten. Hierbei sollen die Projekte weiter mit den Erfahrungen wachsen und auch für sich eine breite gesellschaftliche Relevanz entfalten.

Hierbei sollen die Projekte weiter mit den Erfahrungen wachsen und auch für sich eine breite gesellschaftliche Relevanz entfalten.



**Amt für Stadtentwicklung
und Stadtplanung**

Kontakt:

Herr Josef Ahlke
Tel.: 0361 655-2324
E-Mail: agenda21@erfurt.de



**Amt für
Wirtschaftsförderung**

Kontakt:

Amtsleiter
Herr Wolfgang Jentz
Tel.: 0361 655-4433
E-Mail:
wirtschaftsfoerderung@
erfurt.de

Das Projekt ÖKOPROFIT hat sich unbestritten auf Basis der Kooperationen zwischen Umweltverwaltung und Wirtschaft unter dem Dach der „Lokalen Agenda“ zu einem Erfolgsmodell insbesondere auch für das Umwelt- und Naturschutzamt Erfurt entwickelt. Diese Aussage dürfte vor dem Hintergrund der beeindruckenden Bilanz zurückliegender Jahre auch durch die Vielzahl beteiligter Betriebe, Unternehmen und Einrichtungen bestätigt werden. Hiervon zeugen kreative Ideen sowie innovative Projekte, welche den Intentionen nachhaltigen Umweltschutzes konkrete Resultate in unserer Kommune gegenüberstellen.

Voraussetzung für erfolgreiche Kooperationen zwischen Wirtschaft und Kommunalverwaltung ist die realisierte fachbereichsübergreifende Projektkoordinierung zwischen den Fachbereichen Stadtplanung und Umwelt innerhalb der Stadt Erfurt. So konnte mit der Veröffentlichung des Erfurter Solarkatasters im Jahr 2012 einer wesentlichen Zielsetzung entsprochen werden.

Viele potentielle Interessenten im privaten und gewerblichen Sektor sollen dazu animiert werden, mit der Installation von Anlagen zur zukunftsweisenden Energiegewinnung den Weg zur sukzessiven Ablösung fossiler Brennstoffe in unserer Stadt einzuleiten. Denn trotz aktueller Diskussionen um Kostensteigerungen durch erneuerbare Energien bleibt sicher: Hier liegt die Zukunft unserer Energieversorgung. Weiterhin konnten im Jahr 2012 die Ergebnisse der 2. Stufe des Lärmaktionsplanes veröffentlicht und somit Planungssicherheit unter dem Gesichtspunkt des Lärmschutzes für die Stadt Erfurt hergestellt werden.

Die Begleitung interessierter Unternehmen, beginnend mit Unterstützung bei der Projektkonzeption über Beratung bei der Realisierung bis hin zur Nachnutzung gewonnener Erfahrungen, wird weiterhin einen wichtigen Aufgabenschwerpunkt innerhalb des Umwelt- und Naturschutzamtes einnehmen.



Industrie- und
Handelskammer
Erfurt

Kontakt:
Dipl.-Ing. Antje Welz
Tel.: 0361 34 84 -218
E-Mail: welz@erfurt.ihk.de

Die Industrie- und Handelskammer Erfurt ist eine öffentlich rechtliche Selbstverwaltungsorganisation der gewerblichen Wirtschaft, die mit einer Reihe hoheitlicher Aufgaben betraut ist. Darüber hinaus werden die Interessen der rund 65.000 Mitglieder offensiv gegenüber Politik und Öffentlichkeit vertreten. Im Umweltbereich bietet die IHK neben den hoheitlichen Aufgaben wie z.B. der Ausbildungsbetreuung, dem Prüfungswesen oder der Ökoaudit-Registrierung die berufsbegleitende Weiterbildung, die Energie- und Umweltschutzberatung sowie die Technologie- und Existenzgründungsberatung an. Die Initiative ÖKOPROFIT Erfurt hat sich in der Zeit ihres Bestehens als ein erfolgreiches Instrument erwiesen, das Erfurter Betrieben Hilfestellungen auf dem Weg zum ökologischen Arbeit

ten gibt. An der Konzeption ist besonders zu begrüßen, dass hier nicht staatliche Ge- und Verbote im Vordergrund stehen, sondern die partnerschaftliche Zusammenarbeit von Verwaltung, Kammern und Betrieben. ÖKOPROFIT zeigt, dass Unternehmen erfolgreich sein können, wenn die umweltpolitischen Rahmenbedingungen richtig gestaltet werden. Die bei ÖKOPROFIT erarbeiteten Ergebnisse können unmittelbar für den Aufbau eines international anerkannten Umweltmanagementsystems (nach EMAS oder ISO 14001) genutzt werden. Die Industrie- und Handelskammer Erfurt ruft alle Unternehmen auf, sich am Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen zu beteiligen. Eine Vorleistung kann die Teilnahme an ÖKOPROFIT oder der Aufbau eines Umweltmanagementsystems sein.



Handwerkskammer
Erfurt

Kontakt:
Frau Christina Lindau
Tel.: 0361 67 07 -246
E-Mail: info@hwk-erfurt.de

Die Handwerkskammer Erfurt versteht sich insbesondere als Interessenvertreter und Selbstverwaltungsorgan des regionalen Handwerks in Nord- und Mittelthüringen.

Sie ist Ansprechpartner für über 15.000 Handwerksbetriebe mit ihren insgesamt rund 66.000 Beschäftigten und fast 3600 Lehrlingen. Damit hat sich die Zahl der Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Erfurt seit der Wende mehr als verdoppelt.

In der engen Verknüpfung wirtschaftlicher Abläufe nimmt das Handwerk eine zentrale Position ein. Entsprechend gehört es zu den handwerkspolitischen Kernaufgaben der Handwerkskammer, den Betrieben im Wettbewerb möglichst optimale Unterstützung zu geben. Hierzu zählt in erster Linie, die Zukunftsfähigkeit unternehmerischen Handelns sowie der betriebli-

chen Abläufe zu sichern. Und hierbei ist die Orientierung auf die ökologische Nachhaltigkeit wirtschaftlichen Handelns heute für den Erfolg eines Unternehmens mit entscheidend.

Für die Handwerkskammer Erfurt ist es somit selbstverständlich, die Erfurter Initiative ÖKOPROFIT nach Kräften zu unterstützen. Denn diese Initiative fördert und fordert die Eigeninitiative der Teilnehmer, sie braucht keine Gesetze oder Verordnungen.

Wer dann letztlich die Auszeichnung „Erfurter ÖKOPROFIT-Betrieb“ erhält, hat nicht nur unternehmerische Weitsicht, sondern auch Verantwortungsbewusstsein bewiesen. Und, was sicher noch entscheidender ist, jeder teilnehmende Betrieb an dem Umweltvorsorgeprogramm hat einen wichtigen Schritt in die Sicherung des Unternehmens getan.

Die Gesellschaft für Umweltmanagement unterstützt seit dem Jahr 1993 Betriebe und Kommunen auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Wirtschaftsweise. Der Aufbau von Umweltmanagementsystemen nach EMAS III oder der DIN ISO 14001 für Unternehmen unterschiedlichster Branchen sowie die Projektbegleitung und Moderation von kommunalen Agenda-Prozessen gehört zu den Arbeitsschwerpunkten der Gesellschaft für Umweltmanagement. So wurden durch die Gesellschaft für Umweltmanagement

Die Stadtwerke Erfurt Gruppe ist für die Landeshauptstadt Erfurt der multifunktionale Dienstleister in der Versorgung mit Strom, Wasser, Erdgas und Fernwärme. In weiteren Kompetenzfeldern trägt der Konzern Verantwortung für die Entsorgung, den öffentlichen Nahverkehr, die Parkhäuser und Freizeiteinrichtungen wie die Bäder und den egapark. Mit diesem Leistungsspektrum gehört die Stadtwerke Erfurt Gruppe zu den größten kommunalen Dienstleistungsunternehmen der neuen Bundesländer. Ein Eckpfeiler der Unternehmensphilosophie ist die Nachhaltigkeit im Einklang von wirtschaftlichem und gesellschaftlichem Handeln. Wichti-

Das im Jahr 2004 erstmals vereinbarte Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen (NAT) wurde im November 2011 im Thüringer Landtag für weitere knapp vier Jahre bis Juni 2015 festgeschrieben. Die Thüringer Landesregierung und die Thüringer Wirtschaft bekräftigen damit ihren Willen zur Stärkung und weiteren Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Thüringen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit.

Eine nachhaltige Entwicklung lässt sich nur im partnerschaftlichen Zusammenwirken erreichen. Das Abkommen konzentrierte sich dabei bisher auf die Verknüpfung von wirtschaftlichen und ökologischen Aspekten. Seit Beginn 2012

Der Verband der Wirtschaft Thüringens (VWT) ist die Spitzenorganisation der Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände Thüringens und damit regionale Interessenvertretung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI).

Der VWT repräsentiert gegenwärtig 35 Arbeitgeber-, Wirtschafts- und Fachverbände Thüringens. Zusätzlich sind acht Einzelunternehmen Thüringens im Verband aktiv. Dazu arbeitet der VWT auch über Kooperationen mit weiteren Verbänden zusammen.

über zehn Lokale-Agenda-21-Prozesse allein in Nordhessen moderiert.

Bei ÖKOPROFIT Erfurt ist die Gesellschaft für Umweltmanagement als Projektbetreuer tätig: Sowohl die Workshops als auch die individuellen Betriebsberatungen in den Unternehmen werden durch die Gesellschaft für Umweltmanagement durchgeführt. Weiterhin wurden bzw. werden die ÖKOPROFIT-Projekte in Mühlhausen und Eisenach/Wartburgregion betreut.

ger Bestandteil des gesellschaftlichen Engagements ist dabei ökologisches Handeln, wie der verantwortungsvolle Umgang mit Energieresourcen und Abfall, sowie Maßnahmen zur Reduzierung von Luftschadstoffen. Als moderner kommunaler Dienstleister unterstützt der Konzern das Umweltprogramm ÖKOPROFIT Erfurt. Als modernes Umweltprogramm schafft es im Sinne der Nachhaltigkeit eine enge Verbindung zwischen Ökologie und Ökonomie. Durch Reduzierung von Umweltbeeinträchtigungen und Einsparung von Energie können auch in den Unternehmen Abläufe optimaler gestaltet und Kostensenkungen erreicht werden.

zeichnet das NAT nicht nur freiwilliges Engagement im Umweltschutz, sondern auch Initiativen der Wirtschaft im Bereich der so genannten gesellschaftlichen/sozialen Säule der Nachhaltigkeit, etwa einem hohen Arbeitsschutz, der verbesserten Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder der Umsetzung von Chancengleichheit aus. Das NAT berichtet in vielfältiger Weise über die Leistungen der Unternehmen und stellt diese in Politik, Wirtschaft und breiter Öffentlichkeit vor. Aktuell zählt das Abkommen mehr als 360 Teilnehmer. Eine der zahlreichen Voraussetzungen zum NAT-Beitritt ist u. a. die erfolgreiche Beteiligung an einem ÖKOPROFIT-Projekt.

Die Bürogemeinschaft Thüringer Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände, zu der unter anderem der Verband der Wirtschaft Thüringens e. V. zählt, wurde 2011 erstmalig als „Erfurter ÖKOPROFIT-Betrieb“ ausgezeichnet und ist seit dem 5. Dezember 2011 Mitglied im Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen. Der VWT sieht sich in der Verantwortung, selbst schonend mit Ressourcen und Energie umzugehen und vor allem die Thüringer Wirtschaft für ein ökologisches Handeln zu gewinnen.



Kontakt:

Frau Dipl.-Ing. Rita Jaschke
Tel.: 05542 5 02 95 -60
E-Mail: jaschke@gum-consult.de
www.gum-consult.de



Kontakt:

Frau Anke Roeder-Eckert
Tel.: 0361 5 64 11 28
E-Mail: presse@stadtwerke-erfurt.de



Kontakt:

Gemeinsame Geschäftsstelle
Nachhaltigkeitsabkommen
c/o Verband der Wirtschaft
Thüringens e. V.
Frau Grit Booth
Lossiusstraße 1, 99094 Erfurt
Tel.: 0361 67 59-173
E-Mail: info@nachhaltigkeitsabkommen.de



Kontakt:

Verband der Wirtschaft
Thüringens e. V.
Herr Wilfried Hild
Tel.: 0361 67 59-162
E-Mail: wilfried.hild@vwt.de



Projektangebote 2013 / 2014:

Betriebliches Mobilitätsmanagement
Sustainable Erfurt – Konferenzort der Nachhaltigkeit

Betriebliches Mobilitätsmanagement

Die ökologischen, gesamtwirtschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Kosten von Mobilität rücken vermehrt in den Fokus von Unternehmen. Neben der rein innerbetrieblichen Mobilität ist auch die Mobilität von Kunden und Mitarbeitern dabei ein wichtiger Ansatzpunkt für die Attraktivität von Unternehmen.

2012 führte die Stadt Erfurt unter finanzieller Unterstützung des Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz erstmalig ein Projekt zur Förderung des betrieblichen Mobilitätsmanagement in Unternehmen durch. Daran beteiligten sich Unternehmensstandorte von Siemens und Zalando, die Messe Erfurt sowie die IHK Erfurt.

Mit dem Programm „betriebliches Mobilitätsmanagement“ schafft die Landeshauptstadt Erfurt einen Anreiz für Unternehmen, ihre Verkehrsabläufe zu verbessern und diese möglichst über umweltfreundliche Verkehrsmittel abzuwickeln. Dadurch profitieren nicht nur die Firmen und deren Kunden, sondern auch ihre Beschäftigten sowie die gesamte Erfurter Bevölkerung.

Projekttablauf

Durch die Orientierung an der Systematik des Beratungsprogramms ÖKOPROFIT können die Ergebnisse des betrieblichen Mobilitätsmanagements auch optimal in schon bestehen-

de Umweltmanagementsysteme wie z.B. ÖKOPROFIT, ISO 14001 oder EMAS III einbezogen werden.

Den Unternehmen werden individuelle Beratungen vor Ort in ihrem Unternehmen und Workshops in der Gruppe aller Teilnehmer angeboten. Bei der individuellen Beratung können von vornherein individuelle Schwerpunkte gesetzt werden. Die Unternehmen bearbeiten diese Handlungsfelder dann intensiv zusammen mit den Beratern sowohl bei der Bestandsaufnahme, als auch bei der Entwicklung von Maßnahmen.

Die vier gemeinsamen Workshops dienen dem Erfahrungsaustausch zwischen den teilnehmenden Unternehmen und der Festigung von Abläufen des Mobilitätsmanagements. Durch den regen Austausch zwischen den Teilnehmern und die Diskussion der Ergebnisse untereinander behandeln alle Betriebe auch die Bereiche, die nicht zum individuellen Schwerpunkt gehören.

Schwerpunkt des Pilotprojektes war die Mitarbeiter- und Kundenmobilität der Unternehmen. Dadurch entstehen Synergien mit der betrieblichen Mobilität und die Erreichbarkeit des Unternehmens verbessert sich für die Arbeitnehmer und für Kunden. Durch eine entsprechende Beratung der Mitarbeiter können Potentiale zur Minderung von Kosten, Parkplätzen und ökologischen Auswirkungen ausgeschöpft werden.

Projekttablauf: gemeinsame Workshops und individuelle Beratungen vor Ort

- Organisation des Projekts, Zielsetzung und Bestandsaufnahme
- Bestandsanalyse, Vorstellung von Maßnahmen und Mobilitätsprodukten, Maßnahmenentwicklung
- Erfahrungsaustausch, Maßnahmenkonkretisierung und -umsetzung
- Erfolgskontrolle, Ergebnisbericht, Einbindung in ein (Umwelt-) Managementsystem



Sympathisch, zentral, grün!



Sustainable Erfurt – Konferenzort der Nachhaltigkeit

„Erfurt – Rendezvous in der Mitte Deutschlands“ oder „sympathisch, zentral, grün“ sind Attribute und Werbeslogans von Stadt und Messe, mit denen Qualitäten von Erfurt und Region schon heute treffend beschrieben werden.

Mit dem im Jahr 2017 fertigen ICE-Kreuz und der schon heute sehr guten Erreichbarkeit in der Mitte Deutschlands wird Erfurt insbesondere auch noch erheblich an Bedeutung als Tagungs- und Tourismusstandort gewinnen. Dieser zu erwartenden Entwicklung möchte die Landeshauptstadt Erfurt gemeinsam mit der Erfurt Tourismus & Marketing GmbH frühzeitig und innovativ Rechnung tragen. Nachhaltigkeit soll zukünftig nicht nur das zentrale Thema vieler Konferenzen sein, sondern in Alltag und Wirtschaft gelebt werden.

Was ist „Sustainable Erfurt – Konferenzort der Nachhaltigkeit“?

Mit „Sustainable Erfurt“ wird durch eine Verbesserung der nachhaltigen Wirtschaftsweise ein effektiver Beitrag zur Umweltentlastung geleistet, soziale Aspekte berücksichtigt und gleichzeitig wirtschaftlicher Erfolg erzielt. Insgesamt wird bei den Teilnehmern ein Bewusstsein für die Erfordernisse einer weltweit nachhaltigen Entwicklung geschaffen.

„Sustainable Erfurt“ ermöglicht bzw. vereinfacht den Einstieg in eine Systematisierung der nachhaltigen Wirtschaftsweise und schafft die Grundlagen für die Einführung eines Umweltmanagementsystems im Betrieb.

Projekttablauf

Das Projekt startet, sobald eine Gruppe von mindestens 10 Teilnehmern aus dem Bereich Hotels, Messe, Konferenzzentren, Gastgewerbe oder Caterern bis hin zu öffentlichen Einrichtungen gewonnen werden konnte. Den Unternehmen werden zwei individuelle Beratungen vor Ort in ihrem Unternehmen und vier Workshops in der Gruppe aller Teilnehmer angeboten.

Beratungstermine vor Ort in jedem teilnehmenden Betrieb bilden das Kernstück des Projektes. Besonderer Fokus liegt hier, neben den Bereichen Energie, Wasser, Abfall und Mitarbeitermotivation, gezielt auf den Bereichen Mobilitätsmanagement und Beschaffung unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien. Durch die hinzugezogene Beratungs-firma werden die teilnehmenden Unternehmen bei der Bestandsaufnahme und Auswertung der Verbrauchsdaten sowie bei der Erstellung eines individuellen, auf das Unternehmen abgestimmte, Nachhaltigkeitsprogramms betreut und bei der Umsetzung begleitet.

Gruppenworkshops ermöglichen den Austausch zwischen den Teilnehmern und eine Diskussion der Ergebnisse untereinander. Hier behandeln alle Betriebe auch die Bereiche, die nicht zu den gewählten individuellen Schwerpunkten des Unternehmen gehören.

Am Ende des Prozesses werden die Betriebe mit dem Label „Partner of Sustainable Erfurt“ ausgezeichnet. Die Ergebnisse sollen – werbewirksam – zweisprachig Englisch/Deutsch dokumentiert und gemeinsam mit der ÖKOPROFIT-Auszeichnung vorgestellt werden.

Die Ergebnisse der Projekte werden dokumentiert und sollen gemeinsam mit der ÖKOPROFIT-Auszeichnung 2014 vorgestellt werden.

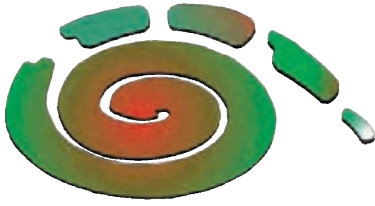
Kontakt:

Herr Josef Ahlke,
Telefon 0361 6 55 23 24
agenda21@erfurt.de

Projekttablauf: gemeinsame Workshops und individuelle Beratungen vor Ort

- Verankerung der Idee zum nachhaltigen Wirtschaften
- Betriebsrundgang, Bestandsaufnahme
- Vorstellung Best Practice-Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs, des Wasserverbrauchs und der Abfallmenge
- Mobilitätsmanagement
- Einkauf nach Nachhaltigkeitskriterien (ökologisch und fair)
- Erstellung Maßnahmenplan

ÖKOPROFIT Erfurt – Betriebe 2000 – 2013



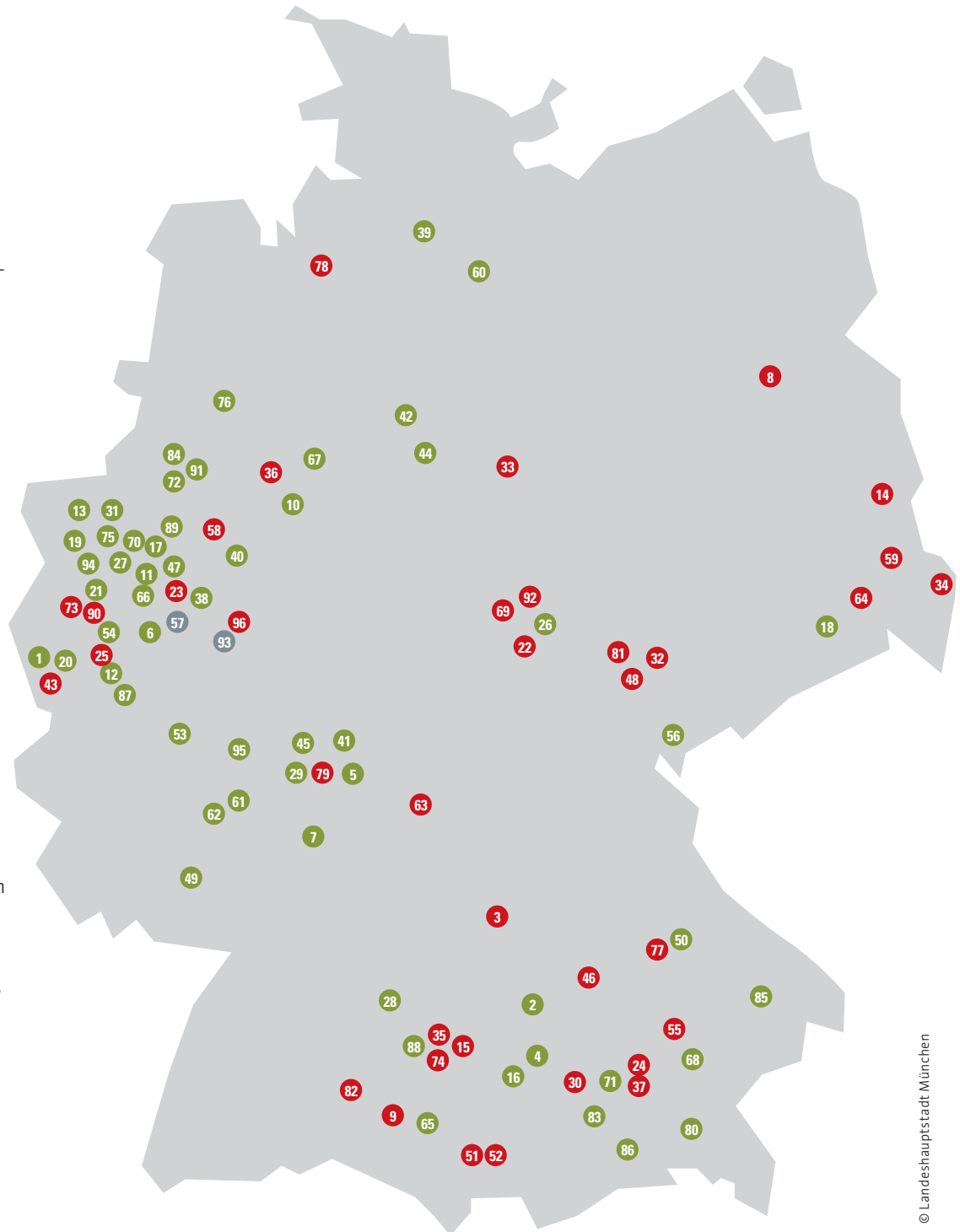
- Adam-Ries-Fachhochschule
- Architekturbüro Merten
- Astrid-Lindgren-Grundschule
- Evangel. Augustinerkloster zu Erfurt (2)
- Autoservice Scharf (3)
- Bäckerei und Konditorei Lobenstein
- Bosch Solar Energy AG (6)
- Bundesarbeitsgericht (3)
- Café Rommel
- Cafe zum Roten Turm
- Campus Hilgenfeld
- Centrum
- Dainex GmbH
- die Schotte e.V.
- DKB Deutsche Kreditbank AG
- double b
- Dresdner Bank AG – Filiale Erfurt
- Druckerei Fehldruck
- Druckerei Wittnebert
- EIB Erfurter Industriebahn GmbH
- Elektro Gräfe
- Elektro Weimann GmbH (3)
- Entwässerungsbetrieb
- ERFURT Bildungszentrum GmbH (5)
- Erfurter Gastro Berufsbildungswerk e. V. (5)
- ERFURTER KAFFEERÖSTEREI
- Erfurter Sportbetrieb (4)
- Erfurter Teigwaren GmbH (8)
- Erplant Gartenbau e. G. (2)
- e.t.a. Sachverständigenbüro Reyer
- Europa-Grundschule Erfurt
- ERTRON GmbH
- Fachhochschule Erfurt
- Grashüpfer Biokost
- Grenzenlos gGmbH, Verlag und Druckerei
- Hagebauzentrum Erfurt
- Henke's Autoservice (2)
- Holzbau Gebrüder Pappe GmbH (2)
- Hotel Carat
- Hotel Grenzenlos
- Hotel Zumnorde
- Hyma Erfurt
- IB Internationaler Bund, ZS Thüringen
- IHK Erfurt (2)
- IMU Institut für Material-u. Umweltanalytik GmbH (3)
- Jugendberufshilfe Erfurt gGmbH (2)
- Kaffee Hilgenfeld
- Kakteen-Haage (2)
- Kellner – Das Büro aus einer Hand
- Klempner- und Installationsmeister Bernd Arnold
- Koch Autoservice
- Klocke & Schumann GmbH & Co. KG (7)
- K&W Mineralölgesellschaft Erfurt GmbH
- Microsensus GmbH
- Mobio mobiles bio bistro – Catering – Ernährungsberatung
- MDR – Mitteldeutscher Rundfunk Landesfunkhaus Thüringen (5)
- Meonic Parking Systems GmbH (2)
- Mercure, Accor Hotels Erfurt Altstadt
- Messe Erfurt GmbH (5)
- Moderne Raumpflege GmbH, Mesch & Bretschneider
- Moos Kieswerk & Recycling GmbH
- Motorradhaus MOK
- NATURKOST ERFURT GmbH (3)
- Naturstiftung David
- N.L. Chrestensen (2)
- PZM, Palinske Zierpflanzen Mittelhausen
- PARITÄTISCHE Buntstiftung
- Parker Hannifin GmbH (2)
- Pranke-Plitt GbR, Möbeltischlerei Innenausstattung Holzrestauration (4)
- PROSOL (1)
- PV Crystalox Solar Silicon GmbH, Betriebsstätte Erfurt (10)
- RAMADA-Treff Hotel
- Rehse Garten- Landschaftsbau
- Rose Saatzucht (2)
- Rost Bedachungen GmbH (2)
- Saline Stadtilm GmbH (Stadtilm)
- Sparkasse Mittelthüringen (4)
- Stadtverwaltung Erfurt, Amt für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (2)
- Stadtverwaltung Erfurt, Amt für Hochbau und Gebäudeverwaltung
- Stadtverwaltung Erfurt, Volkshochschule (4)
- Stadtverwaltung Erfurt, Kunsthalle
- Stadtverwaltung Erfurt, Zentraler Fuhrpark Erfurt
- SWE Erfurter Verkehrsbetriebe AG (10)
- SWE Gasversorgung GmbH (3)
- SWE Parken GmbH (3)
- SWE Stadtwirtschaft GmbH (12)
- SWE Strom und Fernwärme GmbH (4)
- ThüWa ThüringenWasser GmbH (4)
- Stefanie Röser, Bezirksschornsteinfegermeisterin
- Steidl Transportunternehmen (Eisenach) (2)
- Stilleben Wohnaccessoires Vertriebs GmbH & Co.KG
- Studentenzentrum Engelsburg e.V. (3)
- Suite 406 Isabell Jung & Manuel Müller GbR
- Sunways Production GmbH (Arnstadt) (5)
- Tank und Umwelt GmbH (Eisenach) (3)
- tegut – Filiale Neuwerkstraße
- teilAuto Erfurt (2)
- Therapiezentrum im Ackerhof GmbH
- Thüringer Aufbaubank (2)
- Thüringer Landtag (4)
- Thüringen Recycling GmbH (4)
- Thüringer Spezialitäten Markt
- ThyssenKrupp Schulte GmbH (5)
- TNT Express GmbH – NL Erfurt (3)
- Universität Erfurt (4)
- Verband der Metall- und Elektroindustrie in Thüringen e.V. (2)
- Victor's Residenz-Hotel
- Weinrich Erfurt GmbH
- Werbeagentur Kleine Arche GmbH (7)
- WETEC Werkzeugtechnik GmbH
- Zoopark Erfurt

Die Zahlen in den Klammern stehen für die Anzahl der Mehrfach-Auszeichnungen.

Das Netzwerk – ÖKOPROFIT in Deutschland

- Projekt in Vorbereitung
- Projekt läuft
- Projekt abgeschlossen

- 1 StädteRegion Aachen
- 2 Landkreise Aichach-Friedberg und Augsburg
- 3 Landkreis Ansbach
- 4 Augsburg
- 5 Initiative Bayerischer Untermain
- 6 Bergisches Städtedreieck Remscheid/Solingen/Wuppertal
- 7 Landkreis Bergstraße
- 8 Berlin
- 9 Biberach an der Riß
- 10 Bielefeld
- 11 Bochum
- 12 Bonn
- 13 Landkreis Borken
- 14 Cottbus
- 15 Landkreis Dillingen a.d. Donau
- 16 Landkreis Donau-Ries
- 17 Dortmund
- 18 Dresden
- 19 Duisburg
- 20 Landkreis Düren
- 21 Düsseldorf
- 22 Eisenach/Wartburgregion
- 23 Ennepetal
- 24 Landkreise Erding und Freising
- 25 südlicher Erftkreis (Brühl, Hürth, Wesseling)
- 26 Erfurt
- 27 Essen
- 28 Esslingen
- 29 Frankfurt am Main
- 30 Landkreis Fürstentum
- 31 Gelsenkirchen, Bottrop, Gladbeck, Herne
- 32 Gera
- 33 Goslar
- 34 Landkreis Görlitz
- 35 Landkreis Günzburg
- 36 Gütersloh
- 37 Haar, Kirchheim, Ottobrunn, Taufkirchen, Unterhaching
- 38 Hagen
- 39 Hamburg
- 40 Hamm
- 41 Hanau und Bruchköbel
- 42 Region Hannover
- 43 Landkreis Heinsberg
- 44 Region Hildesheim
- 45 Region Hochtaunus
- 46 Ingolstadt
- 47 Stadt Iserlohn/Märkischer Nordkreis
- 48 Jena
- 49 Stadt und LK Kaiserslautern



- | | | |
|--|--------------------------------|--|
| 50 Landkreis Kehlheim | 66 Landkreis Mettmann | 83 LK Starnberg und Weilheim |
| 51 Kempen | 67 Landkreis Minden-Lübbecke | 84 Landkreis Steinfurt |
| 52 Kempten/Allgäu | 68 Mühlendorf am Inn/Rosenheim | 85 Landkreis Straubing-Bogen |
| 53 Stadt Koblenz/
Landkreis Mayen-Koblenz | 69 Mühlhausen/Thüringen | 86 Tölzer Land (Wolfratshausen/
Geretsried) |
| 54 Köln | 70 Mülheim an der Ruhr | 87 Troisdorf |
| 55 Landshut | 71 München | 88 IHK (Zweckverband) Ulm |
| 56 Lengenfeld/Voigtland | 72 Münster | 89 Vest Recklinghausen,
Castrop-Rauxel, Dorsten, Marl |
| 57 Leverkusen | 73 Nettetal | 90 Viersen |
| 58 Lippstadt | 74 Landkreis Neu-Ulm | 91 Landkreis Warendorf |
| 59 Landkreis Löbau-Zittau | 75 Oberhausen | 92 Weimar/Weimarer Land |
| 60 Landkreis Lüneburg | 76 Osnabrück | 93 Wenden |
| 61 Mainz | 77 Landkreis Regensburg | 94 Landkreis Wesel |
| 62 Landkreis Mainz-Bingen | 78 Ritterhude | 95 Wiesbaden |
| 63 Marktheidenfeld | 79 Rödermark/Dietzenbach | 96 Zweckverband Region
Wittgenstein |
| 64 Landkreis Meißen | 80 Stadt und LK Rosenheim | |
| 65 Memmingen/Unterallgäu | 81 Saale-Holzland-Kreis | |
| | 82 Sigmaringen | |



**ÖKOPROFIT Erfurt
ist ein Projekt
der Lokalen Agenda 21 Erfurt
und der Stadt Erfurt.**

Ansprechpartner:

Landeshauptstadt Erfurt
Amt für Stadtentwicklung
und Stadtplanung
Fischmarkt 11, 99084 Erfurt
Agenda-21-Koordinator
Dipl.-Ing. Josef Ahlke
Tel.: 0361 655-2324
E-Mail: agenda21@erfurt.de

GUM Gesellschaft
für Umweltmanagement
Dipl.-Ing. Rita Jaschke
Tel.: 05542 5 02 95 -60
E-Mail: jaschke@gum-consult.de
www.gum-consult.de

Bitte besuchen Sie uns im Internet unter:
www.erfurt.de

